

FESTSCHRIFT



1874 - 1999

Bauermeister

Die Malermeister - Das Fachgeschäft



*Zur Feier des 125-jährigen Bestehens
übermitteln wir unserer
Freiwilligen Feuerwehr Bahrdorf
herzliche Glückwünsche
und für die Zukunft
weiterhin viel Erfolg.*

Festschrift



1874 - 1999

- KIOSK -

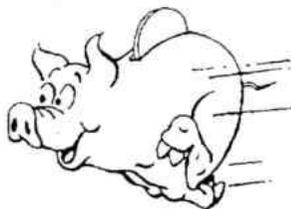
**Toto - Lotto - Verkaufsstelle
Zeitschriften - Tabakwaren
Süßwaren - Getränke**

Detlef Grasme
Am alten Markt 10
38459 Bahrdorf
Tel.: 05364 / 1002

Landschlachtere

F. Berndt

38459 Bahrdorf
Am Alten Markt 6
Tel. 05364 - 1607



Platten-Service



Feine Fleisch- und Wurstwaren
Qualität vom Lande



- KIOSK -

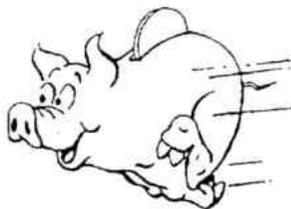
**Toto - Lotto - Verkaufsstelle
Zeitschriften - Tabakwaren
Süßwaren - Getränke**

Detlef Grasme
Am alten Markt 10
38459 Bahrdorf
Tel.: 05364 / 1002

Landschlachterei

F. Berndt

38459 Bahrdorf
Am Alten Markt 6
Tel. 05364 - 1607



Platten-Service



Feine Fleisch- und Wurstwaren
Qualität vom Lande



Abschied nehmen von einem lieben Menschen,
mit dem man eine Wegstrecke lang zusammen gelebt hat,
das ist wohl das Leidvollste im Leben.
So wie in der Bibel steht, „hat alles was lebt seine Zeit“.

Wir wollen nicht trauern,
daß wir ihn verloren haben,
sondern dankbar sein dafür,
daß wir ihn gehabt haben.¹



Wir gedenken all jener Feuerwehrkameraden, die in den
vergangenen 125 Jahren von uns gegangen sind.

Ihr selbstloser Einsatz war für sie eine Verpflichtung, wir werden sie
nicht vergessen.

¹ Zitat aus „Getröstet und geborgen von Katharina Klett (Hrsg.)

Inhaltsverzeichnis

Zum Gedenken an die verstorbenen Kameraden	5
Inhaltsverzeichnis	6
Grußworte	7
Ortsbrandmeister D. Kehlau	7
Gemeindebrandmeister der Samtgemeinde Velpke H. Schierding	8
Kreisbrandmeister F. Neddermeier	10
Bürgermeister E. Waurich	11
Samtgemeindebürgermeister J. Janczyk und Samtgemeindedirektors W. Schlichting	12
Die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Bahrdorf	13
Unsere Einsätze	23
Brandeinsätze	23
Hilfeleistung	25
Ausblick	26
Die Mitglieder der Feuerwehr Bahrdorf	27
Das Kommando	28
Die Einsatzgruppen	29
Die 1. Gruppe	29
Die 2. Gruppe	29
Die 3. Gruppe	30
Die 4. Gruppe	31
Die Jugendfeuerwehr	32
Die fördernden Mitglieder	41
Der Festausschuß	42
Gruppenfotos	33
Unsere Ausrüstung	43
Löschgruppenfahrzeug (LF) 8	43
Tanklöschfahrzeug (TLF) 8/18	45
Mannschaftstransportwagen (MTW)	46
Sonstige Ausrüstung	46
Die persönliche Ausrüstung	48
Ausbildung in der Feuerwehr	51
Die Alarmierung	55
Unsere Wettkämpfe	59
Die Stellung der Freiwilligen Feuerwehr im Ortsleben von Bahrdorf	62
Anekdoten - <i>Aus dem Nähkästchen geplaudert</i>	65
Festfolge	69
Freitag 03.09.1999	69
Samstag 04.09.1999	69
Sonntag 05.09.1999	69
Danksagung	70
Impressum	70



Dieter Kehlau
Ortsbrandmeister Bahrdorf

Grußwort

Hochverehrte Gäste, meine Kameradinnen und Kameraden, verehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Bahrdorf!

Zum 125-jährigen Jubiläum der Ortsfeuerwehr Bahrdorf heiße ich Sie recht herzlich willkommen.

Der 125. Geburtstag unserer Ortsfeuerwehr bietet nicht nur Grund zum Feiern, sondern auch die Gelegenheit, an die Gründung unserer Wehr zu erinnern.

Im Jahre 1874 erkannten unsere Gründungsmitglieder die Notwendigkeit, anderen Menschen, die in Not geraten sind, selbstlos zu helfen und riefen die erste Freiwillige Feuerwehr im damaligen Amte Vorsfelde ins Leben. Der Entschluß von damals erwies sich als richtig, denn das Ziel der Feuerwehren "Retten - Löschen - Bergen - Schützen" hat heute, wie auch vor 125 Jahren, noch Bestand.

Geändert hat sich allerdings der Aufgabenbereich unserer Organisation. Früher wurden die Kameraden hauptsächlich zu Bränden gerufen. In der heutigen Zeit werden unsere Kameradinnen und Kameraden auch bei Verkehrsunfällen, Gefahrgutunfällen und weiteren technischen Hilfeleistungen alarmiert.

Für diese hohe Einsatzbereitschaft möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Bahrdorf bedanken. Mein Dank gilt auch den Angehörigen der Kameradinnen und Kameraden, die auf so manche gemeinsame Stunde im Kreise der Familie verzichten müssen.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Ortsfeuerwehr ist die Jugendfeuerwehr, die in diesem Jahr ihr 15-jähriges Bestehen feiert. Unserer Jugendabteilung verdanken wir die Tatsache, daß stets für Nachwuchs für die Einsatzabteilung gesorgt ist.

Allen Gästen wünsche ich unterhaltsame Stunden in Bahrdorf. Möge unsere 125-Jahr-Feier gelingen.

Kehlau
Ortsbrandmeister



H. Schierding
Gemeindefeuerwehrchef
der Samtgemeinde Velpke

Grußwort

Im Namen der Freiwilligen Feuerwehr der Samtgemeinde Velpke gratuliere ich der Ortsfeuerwehr Bahrdorf zu ihrem 125jährigen Bestehen ganz herzlich.

Vor 125 Jahren, im Jahre 1874, beschlossen die damaligen Gründer, die Freiwillige Feuerwehr Bahrdorf aus der Taufe zu heben. Damit bildet die Freiwillige Ortsfeuerwehr Bahrdorf die älteste Freiwillige Feuerwehr in unserer recht jungen Samtgemeinde. Die innere Einstellung zur freiwilligen und selbstlosen Mitarbeit zum Schutz von Leben und Gütern der Mitmenschen in Bahrdorf war und ist die Grundlage dieser Freiwilligen Feuerwehr und das ist gut so.

In den 125 Jahren seit Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Bahrdorf hat sich an der Einstellung nichts geändert, geändert hat sich dagegen das Einsatzgeschehen. Lag früher die Hauptaufgabe in der Bekämpfung des „Roten Hahns“, so bilden heute Einsätze der technischen Hilfe, Verkehrsrettung und Gefahrguteinsätze die neuen Einsatzschwerpunkte. Dieses fordert ein vielfaches an Ausbildungs- und Dienststunden von jedem Wehrmann und in der Ortsfeuerwehr Bahrdorf auch von seinen Wehrfrauen ab. Es fordert aber auch viel Verständnis von allen Familienangehörigen einer jeden Feuerwehrekameradin und eines jeden Feuerwehrekameraden. Dafür an alle Familienangehörigen an dieser Stelle meinen besonderen Dank für das Verständnis.

Glücklich kann sich eine Gemeinde schätzen, in der sich Bürger mit Engagement, Idealismus und Kameradschaft auch in der heutigen Zeit, und ich hoffe auch über den Jahrtausendwechsel hinaus, zur Sache „Feuerwehr“ bekennen. Mögen alle Verantwortlichen alle Anstrengungen unternehmen, um den Fortbestand über das nächste Jahrhundert sicherzustellen.

Es erfüllt mich mit Stolz, daß der Name der Ortsfeuerwehr Bahrdorf und somit der Name der Freiwilligen Feuerwehr Velpke durch das tatkräftige Agieren aller Kameradinnen und Kameraden weit über die Grenzen der Samtgemeinde Velpke hinaus bekannt ist. Es beruhigt mich ungemein, daß mit den Kameradinnen und Kameraden aus Bahrdorf heute ein geschlossener Verband hilfsbereiter und selbstloser Mitbürger bereit steht, jederzeit zu helfen, wo es notwendig ist. Meinen Dank sage ich an dieser Stelle allen freiwilligen Feuerwehrekameraden für den Dienst an der Allgemeinheit - ganz gleich, ob Sie heute noch aktiv oder es vor 125 Jahren waren.

Ich wünsche Euch, daß die Festtage in Harmonie und fester Feuerwehrkameradschaft begangen werden und daß aus Anlaß Eures Jubiläums das Umfeld engagiert mit Euch feiert, getreu unserem Wahlspruch:

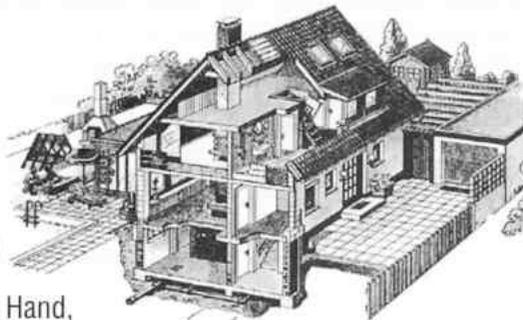
Einer für alle, alle für Einen!



Gemeindebrandmeister
der Samtgemeinde Velpke
R. Schierding

Baustoffe mit Service

- Hoch- und Tiefbau
- Dach + Fassade
- Innenausbau
- Fenster - Türen - Tore
- Fliesen und Marmor
- Garten- u. Landschaftsbau



Bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand,
für **Neubau, Umbau und Renovierung**

hagebau
centrum

Helmstedt, Magdeburger Berg 3, Tel. 05351 / 5574-0
Wolfsburg, Borsigstr. 28, Tel. 05361 / 504-0
Gardelegen, Holzweg 72, Tel. 03907 / 8012-0

BAUBEDARF
LEHRMANN

Baustoff-Fachhandlung
hagebaumarkt
gartenCenter



Frank Neddermeier

Kreisbrandmeister Landkreis Helmstedt
Vorsitzender Kreisfeuerwehrverband HE e.V.

Grußwort

Im Namen der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Helmstedt gratuliere ich der Ortsfeuerwehr Bahrdorf zu ihrem 125 jährigen Bestehen ganz herzlich.

Als sich vor 125 Jahren Bürger dieser Gemeinde zur Bekämpfung des „Roten Hahn´s“ zusammenschlossen, konnte noch niemand ahnen, welche rasante Entwicklung die Aufgaben Brandbekämpfung und Hilfeleistung bis zur Jahrtausendwende nehmen sollte. Heute wissen wir, daß diese Feuerwehr auch über das Jahr 2000 hinaus als geschätzte und anerkannte Organisation tatkräftig zupackender Frauen und Männer für die Nächsten zur Verfügung stehen wird.

Die Ortsfeuerwehr Bahrdorf stellt sowohl im täglichen Einsatzgeschehen als auch bei den Kreiswettbewerben stets ihre besondere Leistungsfähigkeit unter Beweis. Diese Leistungen und die hervorragende Jugendarbeit dieser Wehr heißt es zu würdigen und zu hoffen, daß sie auch in der Zukunft ihre positive Fortsetzung finden wird.

Meine Anerkennung gilt aus Anlaß dieses Jubiläums insbesondere jenen Feuerwehrkräften der Bahrdorfer Wehr, die in den zurückliegenden Zeiten diese Gemeinschaft mit Fingerspitzengefühl und Kameradschaft, mit Tatkraft, Umsicht und Weitblick geführt haben. Feuerwehrdienst ist Ehrendienst, möge dieser Gedanke auch weiterhin in dieser Ortswehr lebendig bleiben.

Ich wünsche meinen lieben Kameradinnen und Kameraden aus Bahrdorf wunderschöne Stunden aus Anlaß des Jubiläums und hoffe, daß ihr Umfeld auch in der Zukunft so engagiert zu ihnen stehen wird; dann werden die Erfolge der Gegenwart auch den Weg in das neue Jahrtausend begleiten

Büddenstedt, im August 1999



E. Waurich
Bürgermeister der
Gemeinde Bahrdorf

Grußwort

Die Freiwillige Feuerwehr Bahrdorf kann in diesem Jahr auf ihr 125jähriges Bestehen zurückblicken. Zu diesem denkwürdigen Ereignis spreche ich im Namen aller Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Bahrdorf die herzlichsten Glückwünsche aus.

Wenn auch die Zuständigkeit für den Feuerschutz bei der Samtgemeinde Velpke liegt, so sind es doch in erster Linie die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde, denen die Ortsfeuerwehr Bahrdorf als Stützpunktwehr bei Gefahr zur Seite steht und denen sie in Notlagen hilft.

Gern nehme ich deshalb die Gelegenheit wahr, allen Mitgliedern der Ortsfeuerwehr Bahrdorf für ihr Verantwortungsbewußtsein und ihre Opferbereitschaft zu danken. In diesen Dank schließe ich auch die Familienangehörigen der Mitglieder ein, die auf so manche gemeinsame Stunde verzichten müssen.

Abgesehen von den feuerspezifischen Aufgaben stellt die Wehr, die 125 Jahre bewiesen hat, daß sie notwendig ist, auch einen Teil des gesellschaftlichen Lebens ihres Ortes dar. Ich denke in diesem Zusammenhang z.B. an den „Feuerwehrball“, an die Ausrichtung des Osterfeuers, an die Durchführung der Blutspendeaktion und an die vorbildliche Jugendarbeit.

Wenn es auch unser aller Wunsch ist, daß die Feuerwehr so wenig wie möglich zum Einsatz gerufen wird, ändert dies nichts an der Tatsache, daß sie vorhanden und stets einsatzbereit sein muß, um Menschen und Sachwerte im Ernstfall vor Schaden zu bewahren. Ich bin sicher, daß die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Bahrdorf auch in der Zukunft ihre Aufgaben in hervorragender Weise erfüllen werden. In diesem Sinne wünsche ich der Ortsfeuerwehr Bahrdorf alles Gute für ihr künftiges Wirken sowie einen harmonischen Ablauf der geplanten Jubiläumsveranstaltungen.

Waurich

Bürgermeister



J. Janczyk
Samtgemeindegemeindevorsteher

W. Schlichting
Samtgemeindegemeindevorsteher



Grußwort

Zur 125-Jahr-Feier der Ortsfeuerwehr Bahrdorf übermitteln wir im Namen des Samtgemeinderates und der Verwaltung unsere besten Wünsche.

Freiwillige Feuerwehren auf vereinsmäßiger Grundlage, so wie wir sie heute kennen, wurden erst um die Mitte des vorigen Jahrhunderts in den deutschen Städten und Gemeinden eingerichtet. Damals wuchs die soziale und politische Bedeutung des Bürgertums, sein Selbstbewußtsein stieg und seine Bereitschaft erwachte, sich für das Wohlergehen der Gemeinde einzusetzen. Unbestreitbar sind auch die Freiwilligen Feuerwehren Ausdruck dieses neu entstandenen Gemeinnsinns. Gemeinschaftsgefühl und Gemeinsinn, Wille zur Freiheit, zur staatsbürgerlichen Mitverantwortung und vor allem ausgeprägtes Pflichtgefühl gehören seit jener Zeit zu den besten Traditionen des freiwilligen Brandschutzes.

Die Ortsfeuerwehr Bahrdorf als Teil der Freiwilligen Feuerwehren der Samtgemeinde Velpke übernimmt nunmehr in ungebrochener Tradition die Bereitschaft zur Mitverantwortung für den Nachbarn und die Gemeinschaft seit 125 Jahren. Sie stellt in allen Belangen eine aktive Wehr dar, welches sie in zahlreichen Einsätzen und Übungen bewiesen hat. Als Stützpunktwehr leistet die Ortsfeuerwehr Bahrdorf in dem Bereich der Gemeinde Bahrdorf mit ihrer technischen Ausrüstung besondere Dienste.

Zum Wohle der Bürger Bahrdorfs und auch der Bürger der Samtgemeinde Velpke ist zu wünschen, daß auch künftig immer junge Menschen zur Feuerwehr finden. Sie müssen bereit sein, sich selbstlos und uneigennützig für ihre Mitmenschen einzusetzen. Dem Samtgemeinderat und der Samtgemeindevorverwaltung war und ist der große Wert der Freiwilligen Feuerwehren immer bewußt.

Wir wünschen der Ortsfeuerwehr Bahrdorf, daß sie auch weiterhin in hervorragender Weise ihre Aufgaben erfüllen kann. Möge sie für alle Einsätze gut gerüstet sein, aber möglichst wenig gefordert werden.

Zu den anlässlich des Jubiläums stattfindenden Veranstaltungen grüßen wir alle Teilnehmer und Gäste. Wir wünschen dem Jubiläumsfest einen guten Verlauf und den Teilnehmern viel Freude an den bevorstehenden Feiertlichkeiten.

Velpke, im Juni 1999

SAMTGEMEINDE VELPKE


Janczyk
Samtgemeindegemeindevorsteher


Schlichting
Samtgemeindegemeindevorsteher

Die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Bahrdorf

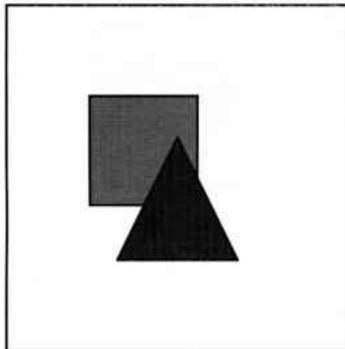
Eine Chronik aus den Anfangs- und Gründungsjahren der Feuerwehr Bahrdorf besteht nicht; überliefert ist jedoch der Gründungstag der Freiwilligen Feuerwehr Bahrdorf: Am 25.02.1874 ließen sich Hermann Kuhlgatz, Heinrich Fricke und Heinrich Lillie in die Stammrolle der Bahrdorfer Wehr eintragen. Leider ist nicht bekannt, wer damals das Amt des Feuerwehrhauptmannes innehatte. Die Pflichtfeuerwehr des Ortes, die bis zu diesem Zeitpunkt für die Brandbekämpfung zuständig war, wurde durch die neu gegründete Freiwillige Feuerwehr abgelöst.

Auch vor der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr gab es im Ort natürlich eine Brandbekämpfung. Sie war aber normalerweise schlecht oder gar nicht organisiert. Es fehlte an Leuten, Geräten und einem geordneten Vorgehen. Die Löschmannschaften setzten sich üblicherweise aus zwangsverpflichteten Bürgern zusammen. Es wurde niemand in der Brandbekämpfung und der Bedienung der vorhandenen Geräte ausgebildet. Als zusätzliche Unzulänglichkeit waren die Befehlsstrukturen undurchsichtig. Die vereinzelt vorhandenen Spritzen dienten meist nur zur Beruhigung des Gewissens, denn bedienen konnte sie kaum jemand.

Entfachte im Ort ein Brand, beschränkte man sich darauf, dem Feuer mit Hacken die Nahrung zu entziehen. Wasser wurde in Löscheimern durch eine Menschenkette von der Wasserstelle bis zum Brandort transportiert. Man kann sich vorstellen, daß wenig Wasser ankam. Ein weiteres Problem war es, genügend Leute zu finden, denn die meisten Bewohner waren damit beschäftigt, ihr eigenes Hab und Gut vor dem Feuer in Sicherheit zu bringen.



Der Brandschutz war noch völlig ungenügend, die Häuser standen dicht beieinander und waren normalerweise mit Stroh gedeckt. Ein Brand führte oft zur Vernichtung des Großteils aller Häuser. Erst zum Ende des 19. Jahrhunderts setzten sich langsam Ziegeldächer und gemauerte Schornsteine durch. Der große Durchbruch in der Brandbekämpfung kam erst in den 20er Jahren dieses Jahrhunderts, mit der Verfügbarkeit von bezahlbaren Motorspritzen.



Feuerspritze um 1800

Auch in Bahrdorf war schon vor der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr eine Ausrüstung für Brandeinsätze inkl. einer Feuerspritze vorhanden.

Durch die häufigen Besitzerwechsel des Amtes Bahrdorf sind leider nur Fragmente der Aufzeichnungen vorhanden. Bei unserem Besuch im Landesarchiv in Wolfenbüttel fanden wir trotzdem eine Vielzahl von interessanten urkundlichen Erwähnungen und etliche Anekdoten über die bewegte Vergangenheit unserer Feuerwehr bis hin zur Gegenwart:

Zum Beispiel wurde im Jahre 1753 vom Amt Bahrdorf (Domäne) Geld für eine Feuerspritze beantragt und auch genehmigt. Geliefert wurde aber nur der Wagen, weil der Lieferant der Spritze in der Zwischenzeit verstorben war. So standen die Kameraden nun vor einem leeren Wagen, der ohne die dazugehörige Feuerspritze für sie vollkommen nutzlos war. Nur durch das Eingreifen von Justiziar Helpner kamen sie lange Zeit später letztendlich doch noch zu der heißersehten Spritze.



Ein weiterer aktenkundiger Fall beschäftigte einige Jahre die Gerichte. Im Jahre 1774 forderte Vogt Lambrecht, daß in Bahrdorf eine Feuerspritze 50/9 anstelle der bisherigen Löscheimer anzuschaffen sei. Das Amt stimmte zu und hielt vertraglich fest, daß der Vogt und andere Gutsbesitzer das Geld für die Spritze auszuliegen hätten. Auch das Amt Bahrdorf sammelte zusätzlich weitere Gelder.

Die Anschaffung der Feuerspritze wurde jedoch aus unbekanntem Gründen so weit hinausgezögert, daß Vogt Lambrecht in der Zwischenzeit Konkurs anmelden mußte. Er fühlte sich um sein Geld betrogen und forderte es zurück. Das Amt mußte dies ablehnen, weil es die Gelder anscheinend unauffindbar "verlegt"

hatte. Folglich gab es also keine Spritze und die Gutsbesitzer bekamen ihr verauslagtes Geld auch nicht zurück.

Im Jahre 1775 tauchten dann aber in einer Konkursmasse Gelder auf, deren Existenz sich niemand erklären konnte. Man kam zu dem Schluß, daß es sich hierbei um die gesammelten Beträge handeln müsse und obwohl die Spritze immer noch nicht angeschafft war, zahlte man die Gelder nicht zurück.

Am 26.04.1777 wurde die Gemeinde aufgefordert, den Streit beizulegen. Sie erstattete Vogt Lambrecht die Hälfte seines ausgelegten Geldes. Zugleich bekam die Gemeinde die Auflage, eine neue Feuerspritze zu bestellen, obwohl sie zwischenzeitlich bereits eine angeschafft hatte. Von den gesammelten Geldern waren aber nur noch 80 Taler vorhanden. Ein neuer Antrag auf Beihilfe wurde gestellt. Für den Erwerb einer neuen Spritze wurden 213 Taler genehmigt. Diese wurde am 05.10.1778 vom Hersteller übergeben und in einer Scheune auf der Domäne untergebracht.

Der Streit schweifte aber weiter, denn am 05.01.1781 forderten die Erben des Vogt Lambrecht vor Gericht die Rückzahlung des gesamten Betrages. Das Gericht wies die Forderung ab und schloß den Vorgang endgültig.

Ausrüstung und Geräte waren früher in einer Scheune auf der Domäne untergebracht. Als in Bahrdorf die erste Freiwillige Feuerwehr im Amte Vorsfelde gegründet wurde, forderten die Kameraden anstelle dieser Scheune ein eigenes Gerätehaus. Der Bau des ersten Feuerwehrgerätehauses sollte sich aber als schwierig gestalten.

Das Problem war, daß die Besitzrechte an der Feuerlöschspritze nicht geklärt werden konnten. Sowohl die Domäne als auch die Gemeinde erhoben Anspruch. Nachdem man beschlossen hatte, daß die Feuerspritze der Gemeinde gehörte, wurde die Genehmigung zum Bau eines Gerätehauses in Bahrdorf zum Frühjahr



Holger Flecks

Steinmetzmeister

Ihr Fachmann für:

GRABMALE, FENSTERBÄNKE und TREPPEN

für innen und außen sowie FUSSBODENBELÄGE aus Natur oder Kunststein
Tische und Platten, sowie Blumenhocker werden nach Ihren Wünschen angefertigt.

- Ihr Vorteil - eigene Sägerei !

38458 Velpke - Bahnhofstraße 3 ☎ 0 53 64 / 22 57

1861 vom Gemeindevorsteher Körner beglaubigt. Trotz dieser Unstimmigkeiten durfte die Feuerspritze bis zur Fertigstellung des Gerätehauses weiterhin auf der Domäne untergestellt werden.

1861 wurde das erste Spritzenhaus, das noch heute als Garage dient, an der heutigen Bahnhofstraße gebaut. Das Gebäude diente nicht nur als Spritzenhaus, sondern auch als Hilfsgefängnis für Diebe, Krakeeler und Trunkenbolde, um diese dingfest zu machen.

Die Alarmierung der Kameraden erfolgte seinerzeit durch einen Hornisten, der mit seinem Feuerhorn Alarm blies. Der Transport der Löschmannschaft oblag der Domäne. Den Transport der Handdruckspritze, die von Pferden gezogen wurde, übernahmen die Bauern im Wechsel. Eine schwarze Holztafel am Spritzenhaus diente hierbei als Erinnerungstütze, denn auf ihr war vermerkt, welcher Landwirt eingeteilt war und mit seinem Gespann zum Brand ausrücken mußte. Am Brandort trat dann die Pumpenmannschaft in Aktion; eine zwölf Mann starke Ab- lösung stand immer bereit.

Im Jahre 1893 war Bahrdorf noch immer die einzige Freiwillige Feuerwehr im Amte Vorsfelde. In der Gemeinde Bahrdorf lebten zu dieser Zeit 781 Einwohner in 189 „Hauseinrichtungen“.

Werden heutzutage Geräte und Ausrüstungsgegenstände benötigt, muß der Antrag bei der Samtgemeinde gestellt werden. Damals mußten die Kameraden „Beihilfe“ beim Herzoglichen Staatsministerium zu Braunschweig beantragen. Zwei dieser Beihilfeanträge fielen uns in Wolfenbüttel besonders auf und sollen hier exemplarisch aufgeführt werden:

H.I.S

Henry I. Siegel

Ihr netter Laden

Ich freue mich auf Ihren
Besuch!

Alles Gute zum
25. Geburtstag

Zeit für schöne Jeans

Jeans Jeans Jeans

Trend Mode

Birgitt Otto



Am 27.10.1893 wurden für Feuerlöschgegenstände 190,93 Taler Beihilfe beantragt. Der Kreisbranddirektor Seebach befand nach einer Besichtigung: „Die Schläuche sind unbrauchbar und die vorhandenen Joppen sind abgenutzt.“ Deshalb unterstützte er den Beihilfeantrag. In einem Schreiben teilte die Kreisdirektion Helmstedt am 31.10.1893 mit, daß 75 Taler aus dem Topf der Landesbrandkasse als Beihilfe für die Gemeinde Bahrdorf zu Feuerlöschzwecken angewiesen werden.

Verweisung

*über Auffüllung von Löschgeräten und
sonstigen Löschgeräten für die folgende
journellel. Einsparung 1893/94 als fol-
gende ins. Hoff.*

1.	100. Yonke Schleppkate	40.00 Taler
2.	100. " " Schrauber	50.00 " "
3.	100. " " Krieger'sches für Wasser	40.00 " "
4.	100. " " Krieger'sches Wasser	60.00 " "
5.	100. " " Krieger'sches Wasser	10.00 " "
6.	100. " " Krieger'sches Wasser	10.00 " "
		Summe 190.00 Taler

*Die unterzeichnete Kommission hat sich
über die Ausführung eines Beschlusses
Bahrdorf 10. Oktober 1893.*

*Der Gemeindevorstand
H. Wille,*

H.
*Landesbranddirektion
Helmstedt.*

Der zweite Beihilfeantrag belegt, daß damals wie heute in den öffentlichen Kassen chronischer Geldmangel herrschte:

Die Gemeinde Bahrdorf stellte am 27.04.1910 wiederum einen Beihilfeantrag an das Herzogliche Staatsministerium zu Braunschweig. Es wurden 390,30 Mark für Schläuche und Kupplungen benötigt.

Abschrift des Antrages:

An
Herzogliches Staatsministerium
zu
Braunschweig

*Betr. Antrag der Gemeinde Bahrdorf
um Beihilfe zu den Kosten des Feuer-
löschwesens.*

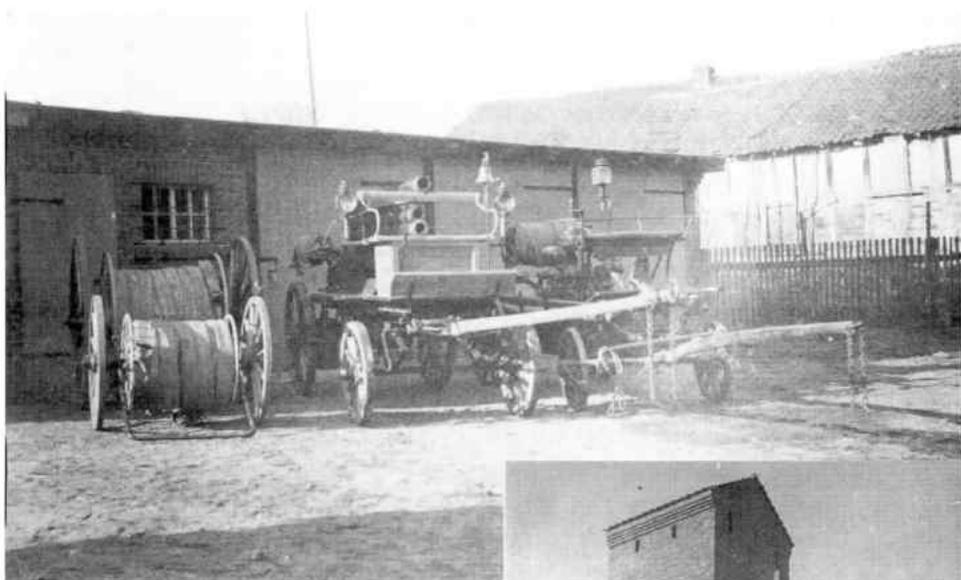
*Ohne Vorgang.
1 Anlage.*

*Die Gemeinde Bahrdorf hat im Interesse ihres
Feuerlöschwesens, vorzugsweise für Schläuche und
Kupplungen insgesamt 390,30 M verausgabt und
um Beihilfe hierzu gebeten.*

*Der Kreisbranddirektor Gählert, welcher die
Anschaffungen begutachtet hat, hält sie für
erforderlich und die Preise für angemessen.*

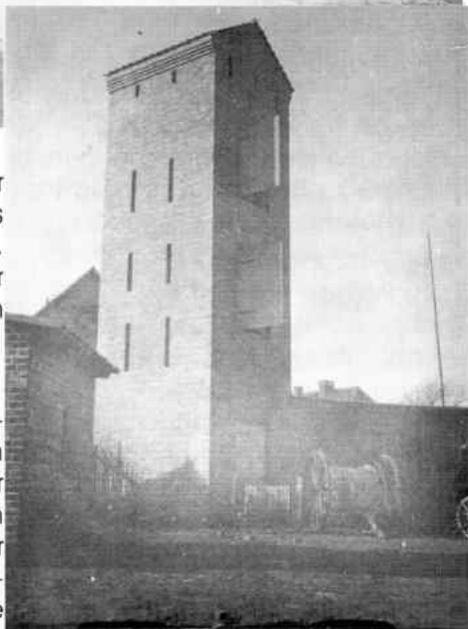
*Mit Rücksicht darauf, daß die
Vermögensverhältnisse von Bahrdorf ausweislich
der angeschlossenen Übersicht nur bescheiden
sind, und die Schlagfertigkeit der Feuerwehr
erhöht ist, glaube ich die Befürwortung des
Antrages gehorsamst anheimgeben zu sollen.*

Am 07.05.1910 werden dafür 130 Mark aus dem Fond für Feuerlöschwesen bewilligt.



Im Jahre 1912 wurde der Bahrdorfer Wehr ihr neues Spritzenhaus übergeben, das am heutigen Standort errichtet wurde. 1928 wurde es durch einen 10,6 Meter hohen Schlauchturm erweitert, der auch noch heute besteht.

Am 17.08.1925 wurde erneut ein Beihilfeantrag an den braunschweigischen Minister für Inneres zur Anschaffung einer Motorspritze und Heizvorrichtungen im Gerätehaus geleitet, um die Spritze vor Frost zu schützen. Der Antrag wurde genehmigt, doch offensichtlich wurden die



beantragten Gegenstände mal wieder nicht geliefert.

Am 01.05.1927 wurde deshalb ein neuer Antrag gestellt. Nun bat man um eine noch „größere“ Beihilfe für eine Motorspritze „in Folge schlechter Wasserverhältnisse und Veraltung der bisherigen Handspritze“. Sie sollte bei einer Wehrübung im August vorgeführt werden, was auch klappen sollte.



Denn auf Drängen der Freiwilligen Feuerwehr wurde nun tatsächlich am 23.06.1927 eine „vierrädrige Pferdezug-Motorspritze - Modell Braunschweig“ bei Julius Müller, Döbeln i.Sa. in Auftrag gegeben. Diese 4 PS starke Spritze wurde bereits am 25.07.1927 der Gemeinde übergeben.

Zwar wurde nun die Feuerspritze diesmal prompt geliefert, dafür mußte aber der Unternehmer recht lange auf seine Bezahlung warten. Es kam zu einem regen Schriftwechsel, in dem der Hersteller immer wieder an die offenstehende Rechnung erinnern mußte und auch immer ungehaltener wurde. Trotz des mehrfachen Drängens der Firma J. Müller, die das zugesicherte Geld dringend benötigte, zog sich die Zahlung des Zuschusses der Landesregierung von 2.600 RM ca. ein Jahr hin.

Mit dieser Motorspritze arbeitete die Freiwillige Feuerwehr bis ins Jahr 1949. Die Anschaffung einer neuen Tragkraftspritze TSW 508 für 4.003,35 DM wurde unumgänglich, da die mittlerweile 22 Jahre alte Motorspritze nicht mehr gebrauchts- und reperaturfähig war.

Bis 1957 leistete diese Spritze wertvolle Dienste, mußte dann jedoch der wesentlich leistungsfähigeren Tragkraftspritze TS 8 weichen. Mit dieser Tragkraftspritze wurde ein Transportanhänger (TSA) geliefert in dem die Spritze, Schläuche und sonstige Brandbekämpfungsgegenstände transportiert werden konnten. Dieser Anhänger mußte von einem Traktor gezogen werden. Damit war die Zeit der pferdebespannten Feuerwehr auch in Bahrdorf zu Ende.

Wenige Jahre später übernahm die Bahrdorfer Wehr ihr erstes Fahrzeug, bei dem es sich um einen alten Opel aus dem Zweiten Weltkrieg handelte. Da das Fahrzeug schon stark abgenutzt war gab es ständig Probleme. 1965 übernahm die Gemeinde ein Fahrzeug des zivilen Bevölkerungsschutzes, das allradgetriebene Tanklöschfahrzeug TLF 8 mit einem 800 Liter fassenden Wassertank.



Unser 1. Feuerwehrfahrzeug

Nach dem Anschluß Bahrdorfs an das zentrale Wasserversorgungsnetz verbesserte sich die Löschwasserversorgung schlagartig. Heute verfügen wir innerhalb des Ortes über eine Vielzahl von Hydranten, die die Brandbekämpfung jederzeit gewährleistet.

Opel Blitz '66



Im Jahre 1966 kam es zu umfassenden Renovierungsarbeiten des alten Spritzenhauses, das infolgedessen teilweise abgerissen und vergrößert wurde. Nun war Platz für zwei Fahrzeuge und ein abgeteilter Raum lieferte erstmals Ablagemöglichkeiten für Ausrüstung und Gerätschaften. Am 19.05.1966 wurde das Gerätehaus und ein neues Löschfahrzeug (s. Bild)

durch den damaligen Bürgermeister Max Schwerdtfeger an die Wehr übergeben. Dieses Löschfahrzeug auf Basis eines Opel Blitz war mit einer Vorbau-pumpe ausgerüstet und bot Platz für eine Löschgruppe von 9 Personen. Die 1957 erworbene Tragkraftspritzenpumpe TS 8 mit allen zur Brandbekämpfung notwendigen Schläuchen konnte ebenfalls untergebracht werden.

Im Jahre 1984 wurde dann in Bahrdorf die Jugendfeuerwehr gegründet, die 1999 ihr 15-jähriges Bestehen feiert. Diese Jugendarbeit stellt für die Feuerwehr eine wichtige Abteilung dar, aus der viele unserer aktiven Mitglieder stammen (s. Abschnitt „Jugendfeuerwehr“).

Mit 700 Stunden Eigenleistung wurde 1985 und 1986 das Feuerwehrgerätehaus grundlegend renoviert. So wurden elektrische Rollfore, sanitäre Anlagen, eine Küche und eine Heizung eingebaut.

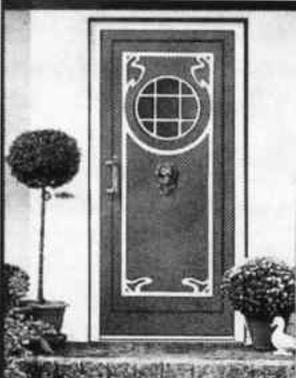


Das Bahrdorfer Gerätehaus 1999

Das Gerätehaus ist in der Zwischenzeit für den heutigen Ausrüstungsstand der Stützpunktweh zu klein. Zusätzliche Gerätschaften (Löschwagen und Feldküche) konnten dank vieler Bürger, die ihre Gebäude zur Verfügung stellen, im Ort verteilt untergebracht werden. Bei Bedarf müssen sie allerdings erst aufwendig besorgt werden. Durch die Lage des Gerätehauses kommt es des öfteren vor, das die Zufahrt zugeparkt wird und ein Ausrücken der Fahrzeuge behindert wird.

Die Wehr kann heute auf ein 125-jähriges Bestehen zurückblicken. Da unsere Chronik leider nicht vollständig überliefert wurde, sind nur die Namen der folgenden Männer bekannt, die die Wehr ab 1900 als Feuerwehrhauptleute bzw. als Ortsbrandmeister führten und sich ganz in den Dienst der Feuerwehr stellten bzw. noch stellen:

Hermann Wehke	1900 - 1915
Willi Herklotz	1915 - 1920
Willi Wehke	1920 - 1933
Reinhard Masche	1933 - 1945
Richard Schrader	1945 - 1950
Hermann Dürkop	1950 - 1964
Rudolf Kühdeisch	1964 - 1968
Heinrich Steeg	1968 - 1977
Gerd Dopsloff	1977 - 1989
Dieter Kehlau	1989 -



Aluminium- Haustüren der Spitzenklasse.



WILKE

Tischlerei

Fenster - Türen - Wintergärten
Vordächer - Rolläden - Treppen
Innenausbauten - Einbaumöbel u. v. m.

Kraeulei 3 • 38459 Bahrdorf
Tel. 05364 / 49 25
Fax 05364 / 43 26

**Unsere Serie Classic bietet
Ihnen hochwertige SCHÜCO-
Türen in Top-Design und
Qualität. Wir informieren
Sie gern ausführlich.**



Unsere Einsätze

Brandeinsätze

Die Bahrdorfer Bevölkerung ist zum Glück nur sehr selten von großen Bränden betroffen gewesen. Daher sind die wenigen Großeinsätze in Erinnerung geblieben.

Bei allen Einsätzen stand immer der Gedanke im Vordergrund, dem anderen zu helfen. Auch heute noch finden sich immer wieder Frauen und Männer, die bereit sind, den Dienst für die Allgemeinheit vor den eigenen Verdienst zu stellen.



Von den Bränden, die die Freiwillige Feuerwehr in unserer Gemeinde bekämpfte, blieben die Brände aus dem Jahre 1911 im Gespräch, als sich der Rote Hahn gleich dreimal innerhalb dieses Jahres einstellte. Auch das Jahr 1932 stand unter keinem guten Stern. Zweimal mußte die Wehr ausrücken, um Scheunenbrände zu löschen, und die umliegenden Gebäude zu schützen.

In Erinnerung geblieben sind bei vielen Bahrdorfern die Großeinsätze der letzten Jahre.

In der Nacht vom 30. auf den 31.07.1977 brannte auf dem Hof von K. Hofer die Scheune und vernichtete die gesamten Heu-, Stroh und Getreideernte.

Das Jahr 1978 stand im Zeichen mehrerer Brände. Am 22.03. legten Einbrecher einen Brand in der Gaststätte "Zur Eisenbahn". Aufgrund von Sauerstoffmangel entwickelte sich ein Schwelbrand, der die gesamte Einrichtung zerstörte. Die Gebäudesubstanz blieb aber erhalten. Die Brandbekämpfung war damals nur mit schwerem Atemschutz möglich.

Am 06.05.1978 verursachte Blitzschlag gleich zwei Großbrände.

Kurz nach 19 Uhr wurde die Gerätescheune des Landwirtes Heinz Schmidtke getroffen. Die Feuerwehr hatte gerade die Brandbekämpfung aufgenommen, da setzte ein zweiter Blitz den Stall von Joachim Schäfer in Brand, der sich etwa 300m vom ersten Brandort befand. In dem Stall haben mehr als 100 Schweine den Tod gefunden. In dem Flammenmeer gab es für die laut schreienden Tiere keine Rettung. Nur wenige Schweine konnten gerettet werden. Den insgesamt sechs Feuerwehren mit rund 150 Mann gelang es damals, ein Ausbreiten des Feuers auf angrenzende Gebäude zu verhindern.

Das Jahr 1981 begann unter schlechten Vorzeichen. Wahrscheinlich durch Sylvester-Knaller entzündete sich Stroh in der Scheune von Rolf Otto. Die Wehr

hatte den Brand in den Morgenstunden des Neujahrstages aber schnell unter Kontrolle.

Das neue Löschgruppenfahrzeug (LF8), das am 31.10.1981 der Bahrdorfer Wehr übergeben wurde, mußte sich bei seinem ersten Einsatz als "Pony-Express" bewähren, denn es galt ein Pferd aus einer Klärgrube zu befreien.

Seit dem 05.12.1987 gehört das heutige Tanklöschfahrzeug (TLF 8/18) zum Bestand der Bahrdorfer Wehr. Seine Feuertaufe ließ nicht lange auf sich warten. Am 15.05.1988 loderte ein Waldbrand in der Nähe des Gutes Altena, bei dem die umliegenden Wehren neun Stunden im Einsatz waren und sich die beiden Tanklöschfahrzeuge aus Velpke und Bahrdorf hervorragend bewährten.

Ein sensationell schneller Einsatz wurde am 11.06.1988 mit dem Tanklöschfahrzeug gefahren, als eine Gefriertruhe in der ehemaligen Käserei Ohse brannte. Nur eine Minute nachdem der Alarm ausgelöst wurde, war das Fahrzeug am Einsatzort und konnte größeren Schaden verhindern.



Im Sommer 1989 bat die Kriminalpolizei die Bevölkerung um ihre Mithilfe bei der Aufklärung von Brandstiftungen. Innerhalb weniger Wochen war es zu sechs Waldbränden und zwei Schuppenbränden nahe Bahrdorf und im Bereich Querenhorst gekommen, die allerdings alle rechtzeitig gelöscht werden konnten.

Ein weiterer Einsatz wird allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben, und zwar das Zugunglück auf dem Oebisfelder Bahnhof.

In der Nacht vom 26. auf den 27.07.1991 kollidierten um 1:05 Uhr ein mit etwa 250 Reisenden besetzter D-Zug und ein Güterzug mit Benzin-Kesselwagen. Es gab 3 Tote und 21 Verletzte. Zweimal mußten die Helfer fliehen, als Kesselwagen aufrissen und das Super-Benzin auslief. Der Widerschein des brennenden Benzins war bis Wolfsburg zu sehen. Nur durch den länderübergreifenden Einsatz aller umliegenden Wehren konnte Schlimmeres verhindert werden.



Hilfeleistung



Auch bei den Hilfeleistungen, wie das Auspumpen von Kellern nach starken Regenfällen und das Beseitigen von umgestürzten und gefährdeten Bäumen, sind die freiwilligen Mitglieder der Feuerwehr immer wieder gefordert.

Im Laufe der Jahre änderte sich das Einsatzgebiet der Freiwilligen Feuerwehr von der reinen Brandbekämpfung und Hilfeleistung, verstärkt zu Rettungseinsätzen bei Verkehrsunfällen.

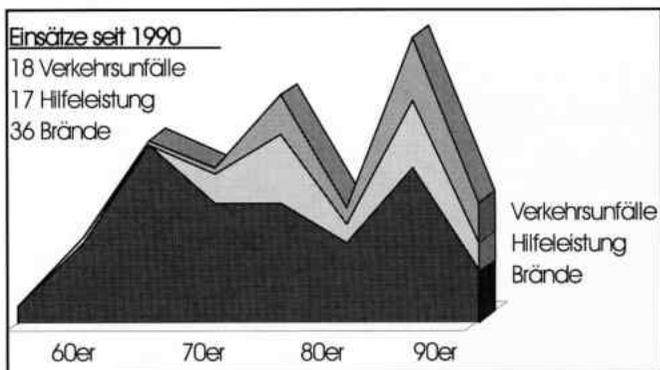
Insbesondere in den letzten 10 Jahren ist das Verkehrsaufkommen in unserer Region stark gestiegen. Die Anzahl der oft schlimmen Unfälle belastet viele der Aktiven, die vor Ort im Einsatz sind. Oft sind bei diesen Unfällen auch Freunde und Bekannte beteiligt, wodurch die psychische Belastung noch weiter erhöht wird.

Stellvertretend für die vielen Einsätze sei z.B. der Unfall am 14.02.1997 in Bahrdorf am Schützenplatz genannt, bei dem der Fahrer mit leichten Verletzungen davon kam, seine beiden Begleiterinnen aber schwer verletzt wurden und von der Feuerwehr befreit werden mußten. Oder der Unfall am 08.07.1998, als zwei Fahrzeuge an der Kreuzung zwischen Bahrdorf und Papenrode zusammenstießen und eine Person verstarb und sechs weitere zum Teil schwer verletzt wurden.



Ein schwerwiegendes Problem, insbesondere bei den Verkehrsunfällen, sind die "Gaffer". Die Rettungsarbeiten werden oft massiv behindert und die unter hohem psychischen Druck stehenden Helfer werden durch die Besserwisserei der Schaulustigen noch mehr belastet und in ihrer Arbeit beeinträchtigt.

Ausblick



Die Ausbildung der Feuerwehren wird immer umfangreicher und spezialisierter. Die Ausbildung in der Brandbekämpfung, Lebensrettung und die Ausbildung an den Hilfeleistungssätzen ist heute für alle aktiven Mitglieder selbstver-

ständig und wird in den monatlichen Übungsdiensten trainiert. Viele Mitglieder nehmen weiterhin an besonderen Lehrveranstaltungen, wie z.B. dem Gefahrgut- und dem Strahlenschutzlehrgang, teil (siehe auch "Ausbildung der Feuerwehr").



„Erinnerste Dich an früher, als es noch brannte?“

Heizung

Sanitär



Jürgen Habich

Umweltfreundliche

Solar- und Brennwerttechnik

Am Mühlenberg 44 · 38459 Bahrdorf · Tel. (0 53 64) 43 53

Die Mitglieder der Feuerwehr Bahrdorf



Die Freiwillige Feuerwehr Bahrdorf besteht aus drei unterschiedlichen Einsatzgruppen, einer Altersgruppe und der Jugendfeuerwehr. Zudem kann die Ortswehr eine hohe Anzahl von passiven und fördernden Mitgliedern aufweisen.

Mitgliederstand am 01. Mai 1999:

Aktive Mitglieder:	60
Mitglieder der Altersgruppe:	26
Passive Mitglieder:	20
Fördernde Mitglieder:	119
Jugendabteilung:	25
Mitglieder insgesamt:	250

Die Dienste der Einsatzgruppen werden monatlich durchgeführt, wobei die erste und zweite Gruppe gemeinsam üben. Themen sind u.a. Löschübungen, Ausbildung in Erster Hilfe, Atemschutzübungen und Unfallverhütung (siehe auch "Die Ausbildung der Feuerwehren"). Besonders viel Wert wird der technischen Hilfeleistung beigemessen. Die Ausbildung auf diesem Gebiet wird besonders sorgfältig und intensiv durchgeführt. Dadurch wird gewährleistet, daß bei dem Einsatzfall "Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person" jeder Handgriff sitzt.

Neben den eben aufgezählten Diensten leisten die Kameradinnen und Kameraden noch einige Zusatzdienste. Unser VW-Bus (MTW) ist das Führungsfahrzeug der Bereitschaft Nord. Zu diesen Diensten, die ebenfalls monatlich stattfinden, stellt die Ortswehr fünf Kameraden ab. Ebenso nehmen zwei Kameraden am Dienst des ABC-Zuges in Helmstedt teil, der für die Abwehr von, Atomaren-, Biologischen und Chemischen-Gefahren zuständig ist.

Die Liste der zusätzlichen Dienste ist lang: Regelmäßige Funkübungen in der Samtgemeinde, Fahrzeug - und Gerätepflege, Wiederholungslehrgänge für Atemschutzgeräteträger, Dienst in der Gruppe „Gefahrgut“ auf Samtgemeindeebene, Wettkampfübungen und örtliche Veranstaltungen (s. auch Kapitel "Die Stellung der Freiwilligen Feuerwehr im Ortsleben von Bahrdorf").

Zudem ist der Ortswehr laut Brandschutzgesetz vorgeschrieben, in regelmäßigen Abständen Alarmübungen durchzuführen.

Das Kommando

Unser Kommando besteht aus dem Ortsbrandmeister, dem die Führung des „Feuerwehrvorstands“ obliegt, und den einzelnen Funktionsträgern aus den Reihen der Mitglieder. Der Sinn des Kommandos ist es, den Ortsbrandmeister bei der Erfüllung seiner Aufgaben zu unterstützen. Jedes Kommandomitglied hat eine klar definierte Aufgabe aus der breiten Palette der in einer Feuerwehr anfallenden Arbeitsbereiche übernommen, in dem sie/er auch eigenverantwortlich arbeitet.

Das Kommando trifft sich vier Mal im Jahr und wird vom Ortsbrandmeister einberufen. Im Laufe der Sitzungen werden Sachstandsberichte über die übernommenen Aufgabenbereiche abgegeben, Veranstaltungen und der Dienstverlauf geplant.

Die einzelnen Mitglieder:

- | | |
|------------------|---|
| Dieter Kehlau | - Ortsbrandmeister (OBM) |
| Siegfried Engel | - Stellv. OBM und Gruppenführer (3. Gruppe) |
| Dirk Gudehus | - Stellv. Gruppenführer (3. Gruppe) und Schriffführer |
| Dirk Apel | - Gruppenführer (1. Gruppe) |
| Michael Eichholz | - Stellv. Gruppenführer (1. Gruppe) |
| Eckhard Hahn | - Gruppenführer (2. Gruppe) |
| Uwe Dopslaff | - Stellv. Gruppenführer (2. Gruppe) und Gerätewart |
| Carola Wiese | - Jugendfeuerwehrwartin |
| Carsten Engel | - 1. Stellv. Jugendfeuerwehrwart |
| Ingo Eichholz | - Sicherheitsbeauftragter |
| Karsten Dopslaff | - Atemschutzgerätewart und stellv. Gerätewart |
| Jürgen Knigge | - Kassenwart |
| Nadine Jäger | - Funkbeauftragte |
| Gerd Dopslaff | - Gruppenführer (4. Gruppe - Altersgruppe) |

Als Vertretungen gehören Sascha Kehlau (2. Stellv. Jugendwart) und Regina Fricke (stellv. Funkbeauftragte) zum erweiterten Kommando.

Die Einsatzgruppen

Die 1. Gruppe

Gruppenführer:	Dirk Apel
Stellv. Gruppenführer:	Michael Eichholz
Mitglieder:	17 (4 weiblich / 13 männlich)

Die 2. Gruppe

Gruppenführer:	Eckhard Hahn
Stellv. Gruppenführer:	Uwe Dopslaff
Mitglieder:	16 (3 weiblich / 13 männlich)

Die Vorstellung der **ersten beiden Einsatzgruppen** der Freiwilligen Feuerwehr Bahrdorf kann an einem Stück vorgenommen werden. Beide Gruppen leisten die Monatsdienste gemeinsam ab und nehmen auch an den Leistungswettbewerben teil. Bei den regelmäßigen Diensten wechseln sich die Gruppenführer Dirk Apel und Eckhard Hahn untereinander ab.

Die Mitglieder der beiden Gruppen setzen sich aus den etwas jüngeren Jahrgängen zusammen, so z. B. die Jugendlichen, die aus der Jugendfeuerwehr überwechseln. Das bedeutet aber auch, daß von den Kameradinnen und Kameraden dieser Gruppen ein hoher Dienstetifer verlangt wird, denn die Ausbildung an den vielen technischen Geräten steht im Vordergrund und erfordert viel Zeit. Stehen Sonderdienste auf dem Programm (z.B. Jugendfeuerwehr, Funkübungen, Fahrzeug- und Gerätepflege), sind die Mitglieder der ersten beiden Gruppen dabei.

In den ersten zwei Jahren nach dem Eintritt in die Feuerwehr erfolgt die Ausbildung zum Truppmann. Die Kameraden müssen von den erfahrenen Kräften lernen und an der Feuerwehrtechnischen-Zentrale (FTZ) in Helmstedt technische Lehrgänge absolvieren. Eine weitere Ausbildung der Kameradinnen und Kameraden zum/zur Truppführer(in), die dann in der Landesfeuerwehrschule Celle erfolgt, wird angestrebt. Allerdings sind nicht so viele Lehrgänge zu erhalten, wie dies für den Ausbildungsstand der Wehr erforderlich wäre oder es Wünsche seitens der Mitglieder gibt. Trotzdem kann man den Ausbildungsstand der Bahrdorfer Ortswehr als befriedigend bezeichnen.

Auch die Kameradschaftspflege kommt nicht zu kurz. Nach Wettkämpfen und Monatsdiensten wird z. B. gegrillt, am Ende eines Jahres findet seit einiger Zeit ein gemütliches Beisammensein im Brauhaus statt. Die Gruppenmitglieder beweisen dabei stets Zusammenhalt, was dann auch im Einsatzfall wichtig ist.

Die 3. Gruppe

Gruppenführer: Siegfried Engel
 Stellv. Gruppenführer: Dirk Gudehus
 Mitglieder: 27 (1 weiblich / 26 männlich)

Die 3. Gruppe hat von allen Gruppen die höchste Mitgliederzahl. Der Gruppenführer Siegfried Engel kann dabei auf jüngere und ältere Kameradinnen und Kameraden zurückgreifen. So ergibt sich eine gute Mischung aus neu ausgebildeten Kräften und bewährten Kräften mit langjähriger Einsatzerfahrung. Die Gruppe verfügt über einen guten Ausbildungsstand. Mehrere Kameraden haben weiterführende Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Celle besucht.

Die Mitglieder der Gruppe treffen sich regelmäßig zum Dienst und nehmen natürlich an vielen Veranstaltungen teil.



Besonders beliebt und einzigartig sind die jährlichen „Themen - Partys“. Die Feiern brauchen eine lange Vorbereitungszeit, bei der es jedoch nicht an helfenden Händen der Gruppenmitglieder fehlt. So wurde z. B. mit viel Sorgfalt ein Schiff für die Wikingernacht gebaut oder ein irisches Pub mit Hilfe einer liebevoll bemalten Holzwand nach Bahrldorf versetzt. Mit viel Phantasie und Improvisation wurde für die Western-Nacht ein „Bullenreiter“ erfunden. Für das Essen sorgt unser Koch Ingo Eichholz,

der nach Bedarf auch mal einen Cocktail für die Karibische-Nacht mixt. Organisiert werden die Partys von Siegfried Engel, der immer auf die Mithilfe und Ideen seiner Kameraden/innen zählen kann. Bei allen Aktivitäten kommt daher nie Langeweile auf. Mal gibt es einen Sänger, der mit Live-Musik während der Feier überrascht, im Jahr darauf fand dann zur Abwechslung eine Tagesfahrt nach Berlin statt.

Die 4. Gruppe

Gruppenführer: Gerd Dopsloff

Mitglieder: 26 (0 weiblich / 26 männlich)

Unsere 4. Gruppe wird auch als Altersgruppe bezeichnet. Die Kameraden dieser Gruppe haben das 62. Lebensjahr überschritten und sind damit aus dem aktiven Dienst ausgeschieden. An dieser Stelle muß aner kennend erwähnt werden, daß diese Kameraden maßgeblich am Wiederaufbau der Freiwilligen Feuerwehr Bahrdorf nach dem 2. Weltkrieg beteiligt waren.

Doch zum "alten Eisen" gehören unsere Kameraden noch lange nicht. Der Gruppenführer Gerd Dopsloff ist stets bemüht, Veranstaltungen zur Kameradschaftspflege anzubieten. Bei der Organisation solcher Aktionen wird er von Mitgliedern seiner Gruppe unterstützt. So wie z. B. beim Besuch von Museen oder bei Kutschfahrten mit anschließendem Grillen. Neben diesen Veranstaltungen greifen die Mitglieder dieser Gruppe auch den aktiven Kameraden tatkräftig unter die Arme, wenn es um die Organisation und Aufbau des Blutspendens geht. Die Mitgliederversammlung, das Osterfeuer, das Volksfest und die Kommandositzungen finden natürlich auch unter Mitwirkung der 4. Gruppe statt.

KUHNOLD KG



Groß Twülpstedt



Ihr Partner für VW und Audi
in der Samtgemeinde VELPKE

Jetzt auch in OEBISFELDE, Stendaler Straße 48

Die Jugendfeuerwehr

Jugendfeuerwehrwart: Carola Wiese

1. Stellvertreter: Carsten Engel

2. Stellvertreter: Sascha Kehlau

Mitglieder: 25 (12 weiblich / 13 männlich)

Nicht nur die Freiwillige Feuerwehr Bahrdorf kann in diesem Jahr einen besonderen Geburtstag begehen, auch die Jugendfeuerwehr Bahrdorf hat 1999 Grund zum Feiern. 15 Jahre erfolgreiche Arbeit liegen hinter uns.

Am 13. April 1984 wurde unsere Jugendabteilung unter den damaligen Ortsbrandmeistern Gerd Dopslaff und Dieter Kehlau mit insgesamt 15 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen. Gefeiert wurde dieses Jubiläum im Laufe der Gemeindefestkämpfe, die die Jugendlichen am 29. Mai nach Bahrdorf führten. Zur Zeit gehören 25 Jugendliche der Jugendwehr an. Die Gruppe besteht aus 12 Mädchen und 13 Jungen.

Die Jugendfeuerwehr (JF) hat die Aufgabe, den Nachwuchs für die Einsatzabteilung auf die kommenden Aufgaben vorzubereiten. Aufgenommen werden Kinder ab dem 10. Lebensjahr. Im Alter von 16 Jahren können sich die Jugendlichen für einen Übertritt in die Einsatzabteilung entscheiden. Wer möchte, kann noch bis zum 18. Lebensjahr in der Jugendabteilung bleiben.

Die Arbeit der Jugendfeuerwehr besteht jedoch nicht nur aus Feuerwehrtechnik. Die feuerwehrtechnische Ausbildung und die allgemeine Jugendarbeit werden zu gleichen Teilen angeboten.

Der feuerwehrtechnische Teil konzentriert sich hauptsächlich auf die Teilnahme an den Gemeinde- und Kreiswettkämpfen. Hierbei muß eine Löschübung möglichst fehlerfrei gezeigt werden. Beim zweiten Teil der Wettkampfübung, dem Staffellauf, müssen die Jugendlichen auch ihre Geschicklichkeit und Schnelligkeit unter Beweis stellen.

Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung kommt die allgemeine Jugendarbeit nicht zu kurz.

Zu Pfingsten und in den Sommerferien werden Zeltlager angeboten. Das Pfingstzeltlager wird stets von den Jugendfeuerwehrwarten und Betreuern der JF Bahrdorf organisiert. Auf dem Programm standen schon Aufenthalte in Zeven und in Loissin (bei Greifswald).



Die Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Bahrdorf



Die Aktiven: Frank Kemmer, Jürgen Knigge, Sascha Kehlau, Carsten Engel, Martin Hanusa, Martin Fricke, Andreas Götzinger, Karsten

Dopsclaff, Volkhard Forstera, Sven Paprotny,

Martin Bauernmeister, Hans-Joachim Dörfler, Eckhard Hahn, Dirk Gudenhus, Kai Bernhardt, Dirk Apel, Thomas Götzinger, Oliver Schneider, Ingo

Eichholz, Dennis Harlitsch,

Udo Schneider, Jens Lauenroth, Helmut Fricke, Günter Sponge, Ulrich Bernhardt, Henning Bauernmeister, Maite Brüser, Günther Bosse, Jens

Lauenroth, Ralf Jahn,

OBM Dieter Kehlau, Uwe Dopsclaff, Carola Wiese, Inga Wiese, Nadine Jäger, Regina Fricke, Andrea Fricke, Renate Klatt, Erika Hohn, Bärbel

Engel, Michael Eichholz, stellv. OBM Siegfried Engel.

Die Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Bahrdorf



Die Aktiven: Frank Kemmer, Jürgen Knigge, Sascha Kehlau, Carsten Engel, Martin Hanusa, Martin Fricke, Andreas Göttlinger, Karsten

Martin Bauernmeister, Hans-Joachim Dörfler, Eckhard Hahn, Dirk Gudenhus, Kai Bernhard, Dirk Apel, Thomas Göttlinger, Oliver Schneider, Ingo

Udo Schneider, Jens Lauenroth, Helmut Fricke, Günter Stange, Ulrich Bernhardt, Henning Bauernmeister, Mathe Brüser, Günther Bosse, Jens

OBM Dieter Kehlau, Uwe Dopplaff, Carola Wesse, Inga Wesse, Nadine Jäger, Regina Fricke, Andrea Fricke, Renate Klett, Erika Hahn, Bärbel Engel, Michael Eichholz, stellv. OBM Siegfried Engel.



Kommando: Michael Eichholz, Jürgen Knigge, Carsten Engel, Regina Fricke, Karsten Dopstorf, Ingo Eichholz, Sascha Kenlau,
OBM Dieter Kenlau, Eckhard Hahn, Dirk Apel, Carola Wiese, Nadine Jäger, Uwe Dopstorf, Dirk Gudenhus, Steiv, OBM Siegfried Engel,
Es fehlt: Gerd Dopstorf.



1. Gruppe: Nils Lauenroth, Sascha Kehlau, Inga Wiese, Nadine Jäger, Carsten Jäger, Carsten Engel, Sven Paporzny, Jens Lauenroth, OBM Dieter Kehlau, GF Dirk Apel, Carola Wiese, Regina Fricke, stellv. GF Michael Eichholz, stellv. OBM Siegfried Engel
 Es fehlen: Sven Fronecke, Roland Jäger, Jan Lippelt, Christian Otto, Dennis Fusch, Jan Schulz.



2. Gruppe: Martin Hanusa, Martin Fricke, Andreas Göttlinger, Renate Klett, Andieca Fricke, Thomas Göttlinger, Karsten Dopslorf, OBM Dieter Kehlau, GF Eckhard Hahn, Kai Bernhardt, Erika Hahn, Dennis Hanitsch, stellv. GF Uwe Dopslorf, stellv. OBM Siegfried Engel, Es fehlen: Gerrit Jahn, Frank Spellig, Frank Thiel.



3. Gruppe: Jürgen Krieger, Martin Bauermeister, Hans-Joachim Dörfler, Volkhard Försterra, Oliver Schneider, Ingo Eichholz,

Frank Kemmer, Malte Brüser, Ulrich Bernhardt, Günther Bosse, Günter Stange, Udo Schneider,

OBM Dieter Kahlau, stellv. OBM und GF Siegfried Engel, Helmurt Fricke, Barbel Engel, Henning Bauermeister, Ralf John, Dirk Gudenus,

Es fehlen: Frank Beder, Thomas Beder, Thomas Helmke,

Wilfried Helmke, Thomas Mitzog, Bernd-Wilhelm Stadler, Herri Stoffmeister, Ralf Wiedener.



4. Gruppe: Joachim Schäfer, Gustav Stolle, Helmut Wöhleke, Günter Decker, Gerhard Rischer, Fritz Behrends,

GF Gerd Dopstöff, Kurt Hofer, Rolf-Richard Fricke, Hans-Jürgen Claus, Heinz Masche, Heinrich Steeg,

OBM Dieter Kehlau, Erich Schaefer, Wilhelm Roland, Helmut Darmmann, Egon Kurasch, Heinz Kemmer, Achim Kurasch, Karl
Reinecke, stellv. OBM Siegfried Engel,

Es fehlen: Arnold Broeder, Heinz Claus, Hans Conrad, Hans Decker, Walter Ohse, Horst Wenke.



Jugendfeuerwehr: Jana Gifhorn, Pia Michadski, Benjamin Kops, 1. stellv. JFW Carsten Engel, JFW Carola Wiese, 2. stellv. JFW Sascha

Kehlou, Jan Berndt, Jennifer Harms, Sarah Scharf.

Madeleine Bertl, Jana Beckmann, Sandra Fronecke, Marius Aeffner, Niklas Schmidtko, Andreas Schulze, Niklas Bosse, Christin Schmidtko,
 Wiven Schmidtko, Kai Beckmann,

Es fehlen: Katharina Broststedt, Tirno Dornfeld, Marian Flade, Giovanni Iovinella, Fabian Kemmer, Julia Gifhorn, Jennifer Paprotny, Rene Pfeiffer,
 Alexander Wiedener, Sarah Hofer.

Unsere Fahrzeuge



Tanklöschfahrzeug (TLF)

Mannschaftstransportwagen (MTW)

Löschgruppenfahrzeug

Die Zeltlager in den Sommerferien finden im Wechsel auf Kreis- und Gemeindeebene statt. Auf Kreisebene werden neben dem Zeltlager auch Badespässe und andere Wettkämpfe (Spiel des Wissens, Schießen, Kegeln, Orientierungsmärsche) angeboten.

Im Ort ist die Jugendfeuerwehr bei öffentlichen Aktivitäten (Osterfeuer, Volksfest, Weihnachtsmarkt) präsent. In den Winterhalbjahren führen wir z.B. Bastelnachmittage, Kinobesuche, Schwimmveranstaltungen und Fahrten zum Weihnachtsmarkt durch.

Zu den Höhepunkten in der Geschichte der JF Bahrdorf zählen zwei Segeltörns auf dem IJsselmeer in den Niederlanden (1995 und 1998). Die mehrtägigen Fahrten auf einem großen Segelschiff, auf dem die „Mannschaft“ natürlich auch übernachtete, wurde zu unvergeßlichen Erlebnissen für die Kinder und die Betreuer.

Die Jugendfeuerwehrwart:

1984 - 1990	Eckhard Hahn
1990 - 1999	Ingo Eichholz
seit 1999	Carola Wiese

Zusammen mit der Jugendfeuerwehrwartin Carola Wiese übernehmen Carsten Engel (1. Stellvertreter), Sascha Kehlau (2. Stellvertreter) und Jan Schulz (Betreuer) die Organisation der Jugendfeuerwehr Bahrdorf.

Für die Ausbildung der Jugendwarte werden neben den feuerwehrtechnischen Lehrgängen auch sogenannte Neigungslehrgänge angeboten. Beim Basteln und Werken, Fahrt und Lager oder beim Sportlehrgang bilden sich die Kameradinnen und Kameraden weiter, um stets neue Ideen für die Jugendarbeit parat zu haben.

Die fördernden Mitglieder

Auf diesem Wege möchten wir natürlich nicht versäumen, unsere fördernden Kameraden zu erwähnen. Durch ihre Beiträge unterstützen sie die Arbeit unserer Feuerwehr in hohem Maße. So ermöglichen sie uns unter anderem die Anschaffung von wichtigen, nicht feuerwehrtechnischen Gebrauchsgegenständen. Genannt seien an dieser Stelle z.B. die Feldküche und das Zelt. Unsere Feldküche leistet bei vielen öffentlichen Veranstaltungen treue Dienste. Das Zelt ist aus unserer Wehr nicht mehr wegzudenken. Im Sommer wird es von vielen Mitgliedern eingesetzt und für die Jugendfeuerwehr ist es unverzichtbar.

Für diese Unterstützung möchten wir uns hier ganz herzlich bedanken.



Der Festausschuß

Nach der Vorstellung der einzelnen Gruppen wollen wir uns, die Organisatoren des Festes und die Ersteller dieser Festzeitschrift kurz vorstellen. In alphabetischer Reihenfolge: Dirk Apel, Gerd Dopslaff, Karsten Dopslaff, Uwe Dopslaff, Michael Eichholz, Siegfried Engel, Ralf Jahn, Dieter Kehlau, Frank Kemmer, Jürgen Knigge, Carola Wiese, Inga Wiese.



Wir treffen uns seit dem 02.07.1998 regelmäßig. Am Anfang fanden die Sitzungen im vierwöchigen Rhythmus statt. Ab April trafen wir uns dann alle 14 Tage und ab Juli jede Woche zu den Sitzungen. In den letzten Wochen waren fast täglich irgendwelche Aktionen für die Organisation des Festes notwendig. Unter anderem fuhren Mitglieder des Festausschusses im April für ein Wochenende nach Österreich, um die Organisation des Besuches der Ortsmusik Rettenege in Bahrdorf abzustimmen. Im Mai wurde ein Besuch im Niedersächsischen Landesarchiv in Wolfenbüttel notwendig, um historische Informationen über die Bahrdorfer Wehr zu sammeln.

List - Müller

 **inform**[®]

Fachgeschäft **ftf**[®]
Haushaltswaren, Geschenkartikel
Glas und Porzellan

39646 Oebisfelde
Am Marktplatz
Telefon: 03 90 02 - 4 36 00
Telefax: 03 90 02 - 4 22 63

 **workshop**[®]

Fachgeschäft für
Eisenwaren, Werkzeuge
und Gartengeräte

39646 Oebisfelde
EKZ Magdeburger Straße
Telefon 03 90 02 - 4 45 87

Unsere Ausrüstung



Die Freiwillige Feuerwehr Bahrdorf ist mit drei Fahrzeugen und einer vielfältigen Ausrüstung ausgestattet. Zu den Fahrzeugen gehört ein Tanklöschfahrzeug (TLF), ein Mannschaftstransportfahrzeug (MTW) und ein Löschgruppenfahrzeug (LF).

Löschgruppenfahrzeug (LF) 8

Seit dem 31.10.1981 ist die Bahrdorfer Feuerwehr mit dem Löschgruppenfahrzeug (LF) 8 ausgerüstet. Das Fahrzeug kostete damals mit seiner für Brandeinsätze und Hilfeleistungen konzipierten Ausrüstung 140.000 DM.

Diesem Fahrzeug kommt eine besondere Bedeutung zu, weil es zur Brandbekämpfung, Förderung von Löschwasser und zur Durchführung einfacher technischer Hilfeleistungen geeignet ist. Daß die technische Hilfeleistung in der heutigen Zeit immer wichtiger wird, zeigt die Einsatzstatistik (siehe „Unsere Einsätze – Ausblick“).

Das LF 8 bietet Platz für eine Einsatzgruppe von neun Kameraden. Innerhalb dieser Löschgruppe sind die verschiedenen Aufgaben unter den einzelnen Gruppenmitgliedern genau eingeteilt und definiert, damit im Einsatzgeschehen eine koordinierte Zusammenarbeit gewährleistet ist. Nur so kann schnell und erfolgreich geholfen werden.



Die Kennziffer "8", die sich hinter dem Kurzzeichen "LF" befindet, steht für die Leistung der Pumpe. Diese Feuerlöschkreiselpumpe ist an der Front des Fahrzeuges angebracht und wird vom Motor des Fahrzeuges angetrieben. Wird die Kennziffer mit 100 multipliziert, so erhält man die Wassermenge in Litern, die die Pumpe innerhalb einer Minute bei einem Druck von 8 Bar fördern kann. Für das LF 8 gilt: Die Pumpe hat eine Leistung von 800 l/min. Für die Brandbekämpfung ist das LF 8 mit 14 B - Schläuchen (Gesamtlänge 280 m, Ø 75 mm) und 12 C - Schläuchen (Gesamtlänge 180 m, Ø 42 mm) gut ausgerüstet. Die für die Wasserentnahme wichtigen Geräte (Standrohr, Hydrantenschlüssel, Saugschläuche, Saugkorb) sind natürlich ebenfalls vorhanden. Zur Standardausstattung eines LF 8

gehört auch die Ausrüstung zum Löschen von Flüssigkeitsbränden wie Schaummittel, Schaumrohr und Zumischer.

Da die Feuerwehr immer häufiger zu technischen Hilfeleistungen gerufen wird, gehören auch die folgenden Geräte auf unser LF 8: Stromerzeuger, Ölpumpe, Rettungsschere, Spreizer und Rettungszylinder werden bei Autounfällen mit eingeklemmter Person eingesetzt. Dazu kommen noch zwei Hebekissen, die jeweils eine Last von 1,5t heben können. So können verunfallte Personen von schweren Lasten befreit werden. Um die Einsatzstelle auszuleuchten, zählen auch ein Stativ und Flutlichtstrahler zur benötigten Ausrüstung.

Ein sorgfältig überlegter Beladepplan des Fahrzeugs erleichtert den Kameraden die Entnahme der Geräte: Im hinteren Teil des Fahrzeugs befindet sich die Ausrüstung zur Brandbekämpfung, der vordere Teil beinhaltet die technischen Geräte.



Wer Ordnung hält, ist zu faul zum Suchen!

Technische Daten: Länge 6,55m, Breite 2,25m, Höhe 2,75m,
Leistung 63kW, zul. Gesamtgewicht: 6,55t.
Basis: Mercedes LK-Reihe, 9-Sitze, keine Servolenkung.



Tanklöschfahrzeug (TLF) 8/18

Das Tanklöschfahrzeug (TLF 8/18) gehört seit dem 05.12.1987 zur Bahrdorfer Wehr. Das Fahrzeug kostete mit Funkausstattung und PreBlutfatmern 193.000 DM.



Das TLF ist das Arbeitspferd der Feuerwehren, die ideale Angriffswaffe der ersten Minuten der Brandbekämpfung. Mit der Schnellangriffseinrichtung (30m Druckschlauch) kann der Brand bereits gekämpft werden, während mit den Geräten des LF 8 noch die Löschwasserversorgung aufgebaut wird.

Das Fahrzeug eignet sich durch seine Bauart auf einem Mercedes Unimog 1300 L mit sehr großer Geländegängigkeit durch Allradantrieb, Reduktionsgetriebe, Differentialsperren, kompakter Bauweise, Wendigkeit, Spurtkraft, etc. und seiner Ausstattung besonders gut zur Bekämpfung von Wald- und Flächenbränden. Die Aluminiumrollläden sind wasserdicht, staubsicher und gegen Einfrieren gefeilt.

Der Löschwassertank faßt 1800 Liter und besteht aus glasfaserverstärktem Kunststoff. Er kann nicht rosten und ist wartungsfrei. Bei Katastropheneinsätzen kann auch Trinkwasser befördert werden.

Technische Daten: Länge 5,52m, Breite 2,44m, Höhe 2,80m,
Leistung 124kW, zul. Gesamtgewicht: 7,49t.



Mannschaftstransportwagen (MTW)



1993 wurde ein gebrauchter Volkswagen Transporter gekauft und in Eigenleistung zum Mannschaftstransportwagen (MTW) umgebaut.

Dieses Fahrzeug dient als Voraus- und Einsatzleitfahrzeug. Von dort aus wird der Einsatz geleitet, d.h. Funkgespräche werden durchgeführt und wichtige Meldungen schriftlich festgehalten.

Im Jahre 1995 wurden nach langer Diskussion erreicht, daß das Fahrzeug in den Bestand der Samtgemeinde übernommen wurde.

Technische Daten: Länge 4,57m, Breite 1,85m, Höhe 1,96m,
1,6l-Diesel-Motor mit 37kW Leistung, zul. Gesamtgewicht: 2,46t.

Sonstige Ausrüstung

Durch die Beiträge der Aktiven und fördernden Mitglieder war es uns möglich, Ausrüstungsgegenstände zu beschaffen die nicht zur Standardausstattung von Feuerwehren gehören.

1957 TSA – Tragkraftspritzenanhänger. In der hinteren Klappe war die TS – Tragkraftspritze untergebracht und an den Seiten Schläuche, etc. Als Zugfahrzeuge wurden normalerweise Traktoren eingesetzt.



1971 Für Hilfeleistungen und  Rettungseinsätze wurde ein kleines Boot besorgt.

1974 Fahrrad – Man weiß ja nie. Am 28.06.1980 fand laut Dienstbuch der erste Einsatz statt, als einer der Kameraden zur Einsatzstelle radelte. Im Ort mußte ein „Keller ausgepumpt“ werden!



1985 Das Zelt ist aus unserer Wehr nicht mehr wegzudenken. Im Sommer wird es bei vielen Mitgliedern eingesetzt und für die Jugendfeuerwehr ist es insbesondere bei Zeltlagern unverzichtbar.



1989 In vielen Stunden Eigenleistung wurde von den Kameraden ein alter Bauwagen zum „Löschwagen“ mit Zapfanlage, Kühlschrank, etc. ausgebaut. Er wird bei einer Vielzahl von Veranstaltungen insbesondere beim Osterfeuer eingesetzt.



1991 Aus dem Bestand der ehemaligen NVA konnte eine neuwertige Gulaschkanone erworben werden, die bei öffentlichen Veranstaltungen zum Einsatz kommt.



Die Erweiterung der Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehren von der reinen Brandbekämpfung zu Hilfe-, Rettungs- und Katastrophenschutz-Einsätzen, bedingt eine ständige Anpassung der Ausrüstung und Ausbildung.



MÜLLER Danndorf FORD-Vertragswerkstatt

Unsere Leistungen:

- Ersatzteildepot
- Kundendienstwerkstatt
- Reifenservice + Lager
- Amtlich anerkannter Bremsen-Prüfdienst
- Neu- und Gebrauchtfahrzeuge

**TÜV • AU • BSU • ZU • Inspektion
und Reparaturen sämtlicher Fabrikate**

Bernd Müller

Kfz-Meisterbetrieb

Grafhorster Str. 24

38461 Danndorf

Fon 0 53 64 / 9 69 70

Fax 0 53 64 / 96 97 25

Die persönliche Ausrüstung

Unter der persönlichen Ausrüstung verstehen wir die "Grundausrüstung" eines jeden aktiven Feuerwehrmannes. Sie wird vom Träger der Feuerwehr, in unserem Fall der Samtgemeinde Velpke, zur Verfügung gestellt. Sie soll die jederzeitige Sicherheit im Übungsdienst sowie im Einsatz gewährleisten und besteht aus folgenden Gegenständen: Sicherheitsstiefel mit Stahlkappe, Einsatzanzug, Feuerwehrhelm mit Nackenschutz und Visier, Handschuhe, Sicherheitsgurt mit Beil, Fangleine und Atemschutzmaske.

Der Schutzanzug ist feuerabweisend und besteht aus einer blauen Latzhose und einer orangen Einsatzjacke. Es ist sehr hilfreich, beide Kleidungsstücke mit dem jeweiligen Namen des Feuerwehrkameraden zu versehen, damit im Ernstfall jeder sofort ansprechbar und zu erkennen ist.

Der Feuerwehrhelm schützt vor herabfallenden Gegenständen und gibt durch seine Eigenleuchtkraft zusätzliche Sicherheit bei Einsätzen in der Dunkelheit. Das dazugehörige Nackenleder verhindert Verletzungen durch Funkenflug bei Brandeinsätzen.

Dem Schutzvisier kommt bei Hilfeleistungen und insbesondere bei Autounfällen eine wichtige Bedeutung zu: Wenn zur Befreiung von eingeklemmten Personen mit Schere und Spreizer gearbeitet werden muß, kommt es zu schnellen Verformungen des Metalls, das mit seinen spitzen und scharfen Kanten erhebliche Schnittwunden im Gesicht der Helfer verursachen kann.

Die Schutzhandschuhe sind speziell für die Feuerwehr entwickelt. Normale Arbeitshandschuhe aus dem täglichen Gebrauch sind nicht zulässig. Vorgeschrieben ist ein "Fünffingerhandschuh aus Leder, der über den Fingerköcheln eine Lederverstärkung aufweisen muß", da diese empfindlichen Stellen des Körpers besonders schutzbedürftig sind.

Der äußerst stabile Sicherheitsgurt wird in Verbindung mit der Fangleine zum Retten und Selbstretten eingesetzt. Ist ein Feuerwehrmann z.B. im Notfall gezwungen, sich aus einem höher gelegenen Fenster abzuseilen, benötigt er beide Gegenstände. Die Leine wird hierbei an einem festen Punkt im Gebäude und am Karabinerhaken des Gurtes befestigt. Die Geschwindigkeit des Absellens wird durch die Leinenführung bestimmt. Auch Zivilpersonen können auf eine ähnliche Art aus brenzligen Situationen befreit werden.



Zudem kann die Fangleine als "Wegweiser" in verqualmten Gebäuden verwendet werden. Hierzu wird ein Ende der Leine außerhalb des Gebäudes befestigt oder Kameraden an die Hand gegeben. Beim Betreten des Gebäudes wird die Leine dann ausgelegt, so daß sich der Kamerad jederzeit mit ihrer Hilfe seinen Rückzugsweg ins Freie erfassen kann, falls er seine Orientierung verliert, was in verqualmten Räumen leicht passieren kann.

Die kleine Axt am Sicherheitsgurt wird hauptsächlich zum Einschlagen von Fenstern und Türen verwendet, um für Rauchabzug in geschlossenen Räumen zu sorgen.

Die Atemschutzmaske besteht aus einer Gummimaske mit Sichtfenster, die unter dem Helm getragen wird, und einem umluftabhängigen Filter, der jeweils einmal benutzt werden kann. Umluftabhängig bedeutet, daß im Inneren des Filters zwar große Partikel hängen bleiben und somit eben die Luft grob gefiltert wird; das Eindringen von giftigen Gasen kann jedoch nicht verhindert werden.

Deshalb wird das Gerät i.d.R. auch nur kurzfristig eingesetzt, wenn sich der Feuerwehrmann z.B. vor einer überraschend auftretenden Gefahr zurückziehen muß und keine weiteren Hilfsgeräte zur Verfügung hat.

Allerdings kann dieselbe Maske anstelle des Filters auch mit einem Preßluftatmer eingesetzt werden. Die umluftunabhängige Sauerstoffversorgung ermöglicht dann das Betreten von Gebäuden, bei denen giftige Gase austreten oder bei denen mit einer Unterversorgung mit Sauerstoff gerechnet werden muß. Diese Form des Atemschutzes gehört aber offiziell nicht mehr zur persönlichen Ausrüstung der Aktiven, sondern stellt eine Spezialausrüstung dar.

STEGEMANN GbR

Schuhe – Sport – Pokale

Oebisfelder Str.9

Meinstraße 42

38458 Velpke

38448 Vorsfelde

Tel.05364/2265

Fax 05364/4665



38459 Bahrdorf
Vorsfelder Str.19

Fon 0 53 64/ 22 25
Fax 0 53 64/ 46 25

KLINGER

HOCH-, TIEF-, STAHLBETONBAU
BAUNTERNEHMUNG

PUSCH GETRÄNKEMARKT und Getränkebringdienst

Verleih von
Zapfanlagen
Theken und
Schankwagen



**Harzer
Grauhof**
BRUNNEN
Ohne Kohlensäure



38462 Grafhorst • Danndorfer Straße 1
Telefon 0 53 64 / 20 43

Ausbildung in der Feuerwehr

Um sich den wachsenden Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehren anzupassen, wird viel Wert auf eine umfassende Ausbildung aller aktiven Mitglieder gelegt. Viele der Kameradinnen und Kameraden werden in weiterführenden Lehrgängen für Spezialaufgaben ausgebildet. Durch das regelmäßige Training aller aktiven Mitglieder innerhalb der Wehr und auf Kreisebene wird der Ausbildungsstand in den Wehren auf einem hohen Niveau gehalten.

Die **Jugendfeuerwehren** übernehmen dabei die Aufgabe der Nachwuchsschulung. Die Jugendlichen lernen während der Ausbildung schon die feuerwehrtechnischen Grundlagen kennen. Alle Übungen und Wettkämpfe werden aber noch ohne den Einsatz von Wasser durchgeführt.

Alle aktiven Mitglieder müssen auf Kreisebene den 40 Stunden dauernden **Grundlehrgang** in der Feuerwehrtechnischen-Zentrale (FTZ) in Helmstedt absolvieren. Bei diesem Lehrgang werden die feuerwehrtechnischen Grundlagen vermittelt. Es findet unter anderem eine Ausbildung in Erster Hilfe statt und auch die Organisationsstruktur der Freiwilligen Feuerwehren wird dargestellt.

Die im Grundlehrgang vermittelten Kenntnisse werden in den **monatlichen Übungsdiensten** vertieft und aufgefrischt. Zusätzlich finden Übungen an den Spezialausrüstungen, die in den jeweiligen Wehren stationiert sind, statt. Die Unfallbelehrung und Maßnahmen zur Erstversorgung von Verletzten am Unfallort ist ein regelmäßiger Bestandteil der Übungsdienste aller Aktiven.



Je nach Interesse und Leistungsvermögen werden in der FTZ-Helmstedt weitere Lehrgänge für alle Aktiven angeboten:

- Eine 20 stündige **Funkausbildung**, bei der die Grundlagen der Funktechnik und die offizielle Funksprache vermittelt wird.
- Ein 25 Stunden dauernder **Maschinenlehrgang** zur korrekten Bedienung der Pumpen und weiterer feuerwehrtechnischer Ausrüstungsgegenstände.
- Ein **Atemschutz (AT)** Lehrgang, der nach erfolgreicher medizinischer Untersuchung in 25 Stunden die Bedienung und das Arbeiten unter Pressluftatmern trainiert. Die medizinischen Untersuchungen müssen alle drei Jahre wiederholt werden. Auf Ortsebene müssen die Atemschutzträger vier mal im Jahr unter Atemschutz arbeiten; in der FTZ in Helmstedt müssen sie zwei mal im Jahr zur Leistungsüberprüfung antreten.



Der Atemschutzlehrgang bildet die Voraussetzung für weitere Lehrgänge, die ebenfalls in der FTZ-Helmstedt angeboten werden:

- Vollschutz
- Gefahrgut
- Strahlenschutz

Weiterführende Lehrgänge können an der Landesfeuerwehrschule in

Celle absolviert werden, wenn der Grundlehrgang und mindestens zwei weiterführende Lehrgänge erfolgreich abgeschlossen wurden:

- Truppführer
- Gruppenführer I
- Gruppenführer II
- Zugführer I
- Zugführer II
- Führer von Verbänden
- verschiedene Spezialausbildungen: Gefahrgut, Technische Hilfeleistung, Fortbildungslehrgänge für Führungskräfte der Jugendfeuerwehr, uvm.

Die Beförderungen der Kameradinnen und Kameraden richten sich nach Dienstjahren, den absolvierten Lehrgängen und den ausgeübten Funktionen.


OBSTHOF
WÖHLEKE


Frisches Obst und Gemüse von A bis Z

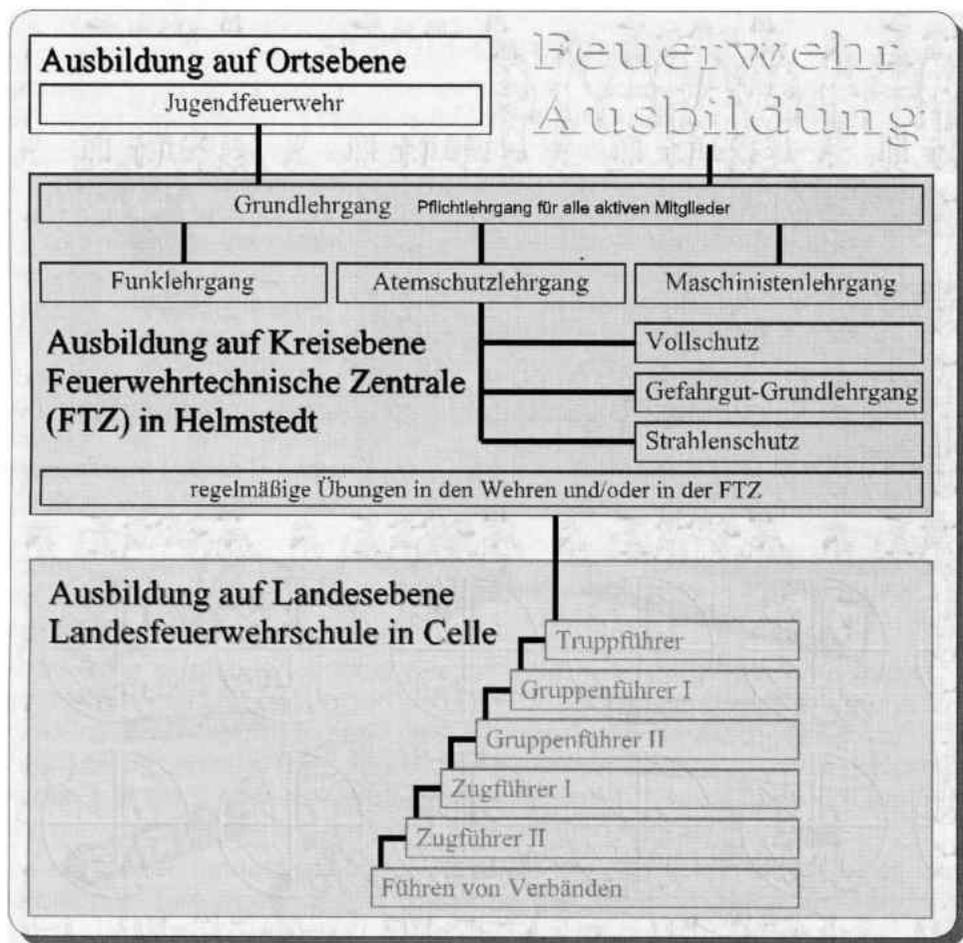
jeden Freitag

von 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr

Vorsfelder Str. 21 38459 Bahrdorf

Tel.: 05364/2336

Die folgende Übersicht zeigt die einzelnen Stufen der Ausbildung der freiwilligen Feuerwehren:





Blumenhaus Schmidt

Gärtnerei + Floristik

Hochzeitsfloristik, Trauerfloristik,
Blumenarrangements
Beet- u. Balkonpflanzen
aus eigener Anzucht

Qualitätspflanzen aus unseren Gewächshäusern

Blumenhaus Schmidt
Oebisfelder Str. 21
38458 Velpke
Tel. 05364 / 2232

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.30 - 12.30 u. 14.30 - 18.00 Uhr
Sa. 8.30 - 12.30, So. 10.00 - 11.30 Uhr

sigikid
playmobil

LEGO



livex bikestyle

HERCULES



WIKING

Zweirad- und Spielwarengeschäft

Gerhard Streibel

Oebisfelder Straße ● 38458 Velpke ● Telefon 05364/3369

Die Alarmierung

„Rufe 112 - und die Feuerwehr kommt sofort“. Diesen Satz kennt fast jeder, doch was steckt eigentlich genau dahinter? Welchen Weg geht ein Notruf, der per Telefon von einem beliebigen Ort abgesetzt wird und was passiert danach?

Unter einer der bekanntesten Telefonnummern Deutschlands - dem **Notruf 112** - gibt es immer Anschluß. Man erreicht mit ihr nicht nur die **Feuerwehr**, sondern auch den **Rettungsdienst**. Dieser Notruf, egal von welchem Ort im Landkreis Helmstedt er auch abgesetzt wird, läuft in der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) in der Helmstedter Nordstraße auf, die 24 Stunden am Tag besetzt ist. Ein Zentralist nimmt den Anruf entgegen und erfaßt die wichtigen Informationen wie den genauen Einsatzort, die Zahl möglicher Verletzter, und die Einsatzart. Daraufhin entscheidet er, ob er eine oder mehrere Ortsfeuerwehren, den Rettungsdienst oder Feuerwehr und Krankenwagen alarmiert. Hierfür benötigt er nur wenige Sekunden, denn das Auslösen von Sirenen oder Funkalarmempfängern in größeren Feuerwehren erfolgt per Mausclick auf der



Blick in die Feuerwehrtechnische Zentrale in Helmstedt

hochmodernen Computeranlage.

Durch diese akustischen Signale alarmiert, eilen die Mitglieder der Feuerwehr zum Gerätehaus und erkundigen sich über das "4 Meter - Funkgerät" (s.u.) nach dem Grund der Alarmierung und dem Einsatzort. Die Fahrzeuge werden aus der Halle herausgefahren und stehen zum Besetzen bereit. Je nach Einsatzart werden jetzt noch spezielle Vorbereitungen getroffen, wie z.B. das Ausrüsten mit Atemschutzmasken und Fangleinen bei einem Brandeinsatz.

Das Bahrdorfer Tanklöschfahrzeug verläßt in der Regel immer als erstes das Gerätehaus. Zum einen, weil es mit einer Höchstbesetzung von drei Personen schnell komplett ist und zum anderen, weil es aufgrund der besonderen Ausrüstung bereits erste Hilfsmaßnahmen am Einsatzort treffen kann.

Das LF 8 hingegen wartet in der Regel noch einen Moment, bis neun weitere Kameraden am Gerätehaus eintreffen und das Fahrzeug dann mit der maximalen Personenzahl besetzt werden kann. Ist die Besetzung vollzählig, folgt es zum Einsatzort. Dort muß die Lage zunächst vom Einsatzleiter erkundet werden, der dann die einzelnen Feuerwehrkameraden je nach ihrem Ausbildungsstand für bestimmte Aufgaben einteilt.

Während des gesamten Einsatzes wird der Kontakt mit der FTZ in Helmstedt über Funk aufrechterhalten. Dies geschieht über das vorhin erwähnte 4-m Funkgerät, das ein fester Bestandteil eines jeden Feuerwehrfahrzeuges und Rettungswagens ist. Mit diesem Funkgerät können die Feuerwehren des Landkreises untereinander und mit der FTZ in Verbindung bleiben und wichtige Informationen austauschen. Bei jedem Einsatz muß z.B. ein Lagebericht an den Zentralisten übermittelt werden, der u.a. auch die wichtige Information enthält, ob von ihm noch weitere Ortswehren zur Verstärkung alarmiert werden müssen.

Die Freiwilligen Feuerwehren und die Kranken- und Notarztwagen des Landkreises Helmstedt funken auf dem selben Kanal, während die Einsatzgespräche der Polizei auf einem anderen Kanal geführt werden. Alle Funkprüche, die über das 4-m Funkgerät abgesetzt werden, zeichnet die Zentrale in Helmstedt aus Beweisgründen auf. Diese Bänder wiederum werden dann archiviert.

Um miteinander kommunizieren zu können, muß jedes Fahrzeug einer Ortsfeuerwehr - vergleichbar mit einem Namen - mit einer eigenen, individuellen Funkrufnummer ausgestattet sein. Es handelt sich hierbei nicht um Buchstaben, sondern um eine Zahlenkombination, die jedes Fahrzeug einwandfrei identifiziert. Nun können sich die unterschiedlichen Wehren im Einsatz abstimmen und effektiv zusammenarbeiten.



...und welches Einsatzfahrzeug hätten Sie denn gerne?"

Unser LF 8 hat z.B. den "Namen": "Florian Helmstedt 41.25". Die "4" kennzeichnet die Samtgemeinde Velpke, die "1" dient der genaueren Unterteilung; sie steht für die Gemeinde Bahrdorf. Die Zahlen nach dem Punkt geben Auskunft über die Fahrzeugart. So hat ein Löschgruppenfahrzeug die Nummer "25", ein Tanklöschfahrzeug hingegen die Nummer "10".

Um im Einsatzfall den Kanal des Landkreises nicht zu sehr zu belasten (schließlich können auch mehrere Einsätze zur gleichen Zeit ablaufen), gibt es noch eine weitere Kommunikationsmöglichkeit, die direkt am Einsatzort eine Rolle spielt: die

Handfunkgeräte. Diese Ausrüstungsgegenstände sind im Gegensatz zu den 4m-Geräten nicht fest im Fahrzeug verankert und können am Mann getragen werden. Sie haben allerdings eine geringere Reichweite, die nur ein bis zwei Kilometer beträgt.

Aber alles läuft immer wieder in der Feuerwehrentechnischen Zentrale zusammen, die im Normalfall von zwei Angestellten besetzt ist. Mit Hilfe der modernen Technik können sie erkennen, ob ein Notruf von einem Privatanschluß, einer Telefonzelle oder von einem Handy abgesetzt wurde. Die genaue Telefonnummer allerdings ist nur bei einem vorhandenen ISDN-Anschluß oder mit einer speziellen Fangschaltung erkenntlich, die zum Einsatz kommt, wenn permanenter Mißbrauch des Notrufs betrieben wird. Dann allerdings wird der Täter aber mit Sicherheit aufgespürt.

Die Frage, wie Krankenwagen und Notärzte ohne Umwege sofort die richtige Straße finden, ohne sich in der Ortschaft auszukennen, ist schnell beantwortet: Der Zentrale liegen sämtliche Ortspläne der Städte und Dörfer des Landkreises sowie seiner näheren Umgebung auf Computer vor. So muß der Zentralist nur den Ortsnamen und die entsprechende Straße im Computer angeben und schon wird diese in grüner Farbe auf der Karte hervorgehoben. So kann den Einsatzfahrzeugen sofort der kürzeste Weg zum Einsatzort durchgegeben werden.

Rundum sicher!

Ein Unfall kann Ihr ganzes Leben ändern. Mit der privaten Unfallversicherung der Öffentlichen sorgen Sie für alle Fälle vor.

Lückenlos und individuell. Die Öffentliche Sicherheit aus nächster Nähe.



ÖFFENTLICHE
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

Fachbüro Gehrke

An der Plantage 43, 38459 Bahrdorf, Telefon 05364/4324, Fax 05364/4539

Achtung! Neue Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. 15-18, Di.+Fr. 9.30-12.00 Uhr

Ulrich Bernhardt
Elektro-Sanitär-Heizungen
Bahrdorf
Tel.: 05364 / 8751



Wir gratulieren

*der Freiwilligen Feuerwehr Bahrdorf
recht herzlich zu ihrem Jubiläum !*

Volksbank eG, Velpke

Ihre Filiale Bahrdorf

Unsere Wettkämpfe

Jedes Jahr werden für die aktiven Einsatzgruppen auf Samtgemeinde- und Landkreisebene Wettkämpfe ausgerichtet. Alle zwei Jahre können sie sich durch eine gute Platzierung bei den Kreiswettkämpfen für die Bezirkswettkämpfe qualifizieren. Die besten sieben Wehren auf Bezirksebene dürfen dann am Landesentscheid teilnehmen.



Bahrdorfer Wettkampfgruppe in der 50er Jahren

Die Übungsinhalte werden in unregelmäßigen Zeitabständen neu bestimmt. Die aktuellen Wettkampfbestimmungen sehen den Auf- und Abbau eines kompletten Löschangriffs innerhalb von 12 Minuten vor. Desweiteren müssen bei der Menschenrettung die Kenntnisse in Erster Hilfe unter Beweis gestellt werden.

Einerseits soll die Übung möglichst fehlerfrei absolviert werden, andererseits fließt aber auch die Schnelligkeit mit in die Wertung ein, denn die Schlauchleitungen müssen in möglichst kurzer Zeit gekuppelt und präzise verlegt werden. Auch die Sicherheitstechnik bleibt nicht außen vor, denn der Einsatz von Steckleiterteilen ist ein weiterer Bestandteil der Wettkampfübung.

Wer diese Übung beherrscht, ist auch für den Ernstfall gut gerüstet, denn schnelles und genaues Handeln, die Arbeit in Trupps und der Umgang mit einer Vielzahl von Ausrüstungsgegenständen wird geübt.

Die Bahrdorfer Ortsfeuerwehr nimmt seit Jahren mit Erfolg an den Wettkämpfen teil. Natürlich bekommen auch wir den Erfolg nicht geschenkt. Die einzelnen Teile der Übung müssen jedes Jahr wieder aufs Neue "trainiert" und erarbeitet werden.

Deshalb stehen unmittelbar vor den Wettkämpfen mindestens zwei Übungsdienste pro Woche auf dem Programm, wobei allerdings auch die Kameradschaftspflege nicht zu kurz kommt.

In den letzten drei Jahren konnten wir aufgrund der guten Personalstärke in den Einsatzgruppen mit zwei Wettkampfgruppen an den Start gehen. Hierbei gilt das alte



Wettkampfgruppe 1980

Feuerwehrmotto: "Einer für alle, alle für einen", denn der Zusammenhalt zwischen den Mitgliedern ist sehr gut. Die Gruppen unterstützen einander und nach der langen Wettkampfsaison wird auf jeden Fall ausgiebig gefeiert.

In der langen Geschichte der Wettbewerbe möchten wir an dieser Stelle zwei Ereignisse ganz besonders hervorheben:

In den Jahren 1979, 1980 und 1981 schaffte die damalige Wettkampfgruppe unter dem Gruppenführer Dieter Kehlau einen ganz besonderen Hattrick: Sie konnte dreimal hintereinander die Kreismeisterschaft für sich entscheiden.

Besonders erwähnenswert ist auch das Wettkampfsjahr 1989: Unsere Wettkampfgruppe erreichte mit ihrem Gruppenführer Bernd Stadler auf Kreisebene eine gute Platzierung und qualifizierte sich damit für den Bezirksentscheid in Wolfenbüttel. Und auch hier setzte sich der Erfolg fort, denn unsere Gruppe lag unter den ersten sieben und hatte sich somit erstmalig in der Geschichte der Bahrdorfer Feuerwehr für die Landeswettkämpfe in Celle qualifiziert. Diese besondere Serie wurde dort mit einem guten 17. Platz abgerundet.



Wettkampfgruppe 1989



DIE GARTENGESTALTER G m b H

Spezialisten für Gartenpflege, Neu- und Umgestaltung,
Naturstein- und Betonarbeiten im Gartenbau
Teichanlagen, Terrassen- und Pergolabau,
Baumerhaltung, Rodung und Fällung

Schemainda	Telefon:	05364 / 4906
38459 Bahrdorf	Telefax:	05364 / 8370
Helmstedter Straße 13	Mobiltelefon:	0171 / 2143470

Teilnahme an Wettkämpfen und die Plazierungen

Jahr	Gruppe	Sg = Samtgemeinde Lk = Landkreis Bz = Bezirk Ld = Land
1999	Bahrdorf 1	Sg = 2, Lk = 6
	Bahrdorf 2	Sg = 6, Lk = 8
1998	Bahrdorf 1	Sg = 1, Lk = 2, Bz = 13
	Bahrdorf 2	Sg = 3, Lk = 6
1997	Bahrdorf 1	Sg = 1, Lk = 3
	Bahrdorf 2	Sg = 6, Lk = 21
1996	Bahrdorf	Sg = 3, Lk = 5
1995	Bahrdorf	Sg = 2
1993	Bahrdorf 1	Sg = 1, Lk = 4
	Bahrdorf 2	Sg = 8, Lk = 23
1992	Bahrdorf	Sg = 3, Lk = 3, Bz = 20
1991	Bahrdorf	Sg = 2, Lk = 11
1990	Bahrdorf	SG = 2, LK = 6
1989	Bahrdorf	Sg = ?, Lk = ?, Bz = 7, Ld = ?
1988	Bahrdorf	Sg = 3, Lk = 6
1987	Bahrdorf	SG = 4, LK = 4
1986	Bahrdorf	Sg = 3
1985	Bahrdorf	Sg = 4, Lk = 1, Bz = 7
1984	Bahrdorf	Sg = 3, Lk = 3
1983	Bahrdorf	Sg = 4, Lk = 1, Bz = 8
1982	Bahrdorf	Sg = 2, Lk = 2
1981	Bahrdorf 1	Sg = 6, Lk = 1, Bz = 21
	Bahrdorf 2	Sg = 5
1980	Bahrdorf	Sg = 2, Lk = 1
1979	Bahrdorf	Sg = ?, Lk = 1, Bz = 5
1978	Bahrdorf	Sg = ?, Lk = 2
1974	Bahrdorf	Sg = 4
1973	Bahrdorf	Sg = 3
1971	Bahrdorf	Sg = ?, Lk = 8

Die Stellung der Freiwilligen Feuerwehr im Ortsleben von Bahrdorf

Die Freiwillige Feuerwehr Bahrdorf stellt nicht nur den Brandschutz in der Gemeinde sicher; ihr kommt auch im Ortsleben von Bahrdorf eine besondere Bedeutung zu. So führt die Wehr nicht nur Übungen und Einsätze durch, wir organisieren auch eigene Veranstaltungen für die Bürger und nehmen selbst an einer Vielzahl öffentlicher Aktionen teil.



Seit Jahrzehnten wird auf dem bekannten Platz am Windmühlenberg das **Osterfeuer** abgebrannt. Die Organisation wird seit etlichen Jahren von der Feuerwehr übernommen. Die Kameradinnen und Kameraden investieren jährlich viel Kraft und Mühe, um der Bahrdorfer Bevölkerung auch bei Wind und Wetter dieses traditionelle

Ereignis zu ermöglichen. Trotz aller behördlichen Auflagen war es uns bis heute möglich, diesen alten Brauch aufrechtzuerhalten und zu pflegen. Für das leibliche Wohl ist beim Osterfeuer stets gesorgt: Neben den kalten und warmen Getränken wird Bratwurst gegrillt und die Jugendfeuerwehr bietet frisches Popcorn oder leckere, heiße Waffeln an.

Das **Blutspenden** wird seit Anfang der 70'er Jahre von der Bahrdorfer Ortswehr ausgerichtet. Bereits vorher waren die Kameraden daran beteiligt, indem sie das Deutsche Rote Kreuz bei der Organisation unterstützten. Die Blutspendetermine finden halbjährlich in den Monaten April und Oktober in der Bahrdorfer Turnhalle statt. Jeder Blutspender ab 18 Jahren ist willkommen. Unsere eingespielte "Küchen-Crew" sorgt mit einem reichhaltigen Angebot für das leibliche Wohl. Im April 1999 konnten wir sogar unseren 5000. Blutspender begrüßen, der mit einem kleinen Präsentkorb belohnt wurde.

Unser Dank gilt allen Bürgerinnen und Bürgern, die ihr Blut spenden, um anderen Menschen zu helfen und Leben zu retten.

Seit 1996 beteiligt sich insbesondere die Jugendfeuerwehr am Bahrdorfer **Weihnachtsmarkt**. Sie bietet von den Kindern gebastelte Geschenkartikel, selbstge-



machte Crêpe und eine deftige Erbsensuppe an.

Gut angenommen wird auch das alljährliche **Wintervergnügen** (Feuerwehrball), das die Ortswehr immer am zweiten Wochenende im Januar anbietet. Bei schwungvoller Musik kommt beim Tanzen gute Laune auf. Für zusätzliche Stimmung sorgt eine Vorführung, die abwechselnd von der Jugendfeuerwehr oder von den aktiven Kameraden dargeboten wird.

Erwähnt werden muß natürlich noch das **Volkfest**, das zusammen mit dem Schützenverein und dem Sportverein durchgeführt wird. Jeder der drei Veranstalter zeigt sich für einen Tag verantwortlich. Die Kameradinnen und Kameraden unterstützen das Kinderfest, übernehmen die verkehrstechnische Absicherung der Festumzüge und nehmen selbstverständlich auch selbst an den Umzügen teil, um unsere Wehr zu vertreten.

Nicht zuletzt ist auch noch die sehr wichtige **Brandschutzerziehung** im Kindergarten und der Grundschule erwähnenswert. Gerne sind die Kameraden bereit, auf Anfrage von Erziehern und Lehrkräften die Klassen und Gruppen mit Feuerwehrfahrzeugen und Ausrüstungsgegenständen zu besuchen und diese geduldig vorzuführen, um einen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr zu ermöglichen. Diese Aktionen sind sehr erfolgreich, denn die Kinder sind "Feuer und Flamme" und mit Eifer bei der Sache.



Brandschutzerziehung in der Grundschule Bahrdorf

In diesem Zusammenhang seien noch kurz die „Tage der offenen Tür“ erwähnt, die die Einsatzgruppe oder die Jugendfeuerwehr in unregelmäßigen Abständen durchführen. Es werden Fahrzeuge und Geräte vorgestellt und die unterschiedlichsten Einsatzübungen vorgeführt.

Sie alle sind jederzeit herzlich zu diesen Terminen eingeladen und ein gern gesehener Gast !

NEW HOLLAND TX-MÄHDRESCHER



- Dreschwerk mit Zentrifugalabscheider und Quattrotrummel
- Motoren bis 280 kW/310 PS
- Die Discovery-Kabine – eine neue Welt des Komforts

KARL MARKGRAF
38459 Mackendorf



Ein Weg zu unserer Gärtnerei lohnt sich bei jeder Jahreszeit.

Wir haben ständig zauberhafte Strauße und Edelliköre als besonderes Geschenk zu jeder Gelegenheit.

Ab Juni täglich frisches Gemüse aus eigener Ernte



Anekdoten

Aus dem Nähkästchen geplaudert

Bei der Durchsicht der alten Unterlagen fielen einige Geschichten besonders auf, die wir hier wiedergeben wollen. Als erstes einige Auszüge aus den alten Dienstbüchern.

Zum Beispiel die Generalversammlung von 1946.

Die diesjährige Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr fand am 9.1.1947 in der Gastwirtschaft A. Decker statt. Anwesend waren 28 Mitglieder. Beginn der Versammlung 20:15 Uhr.

Tagesordnung

III. Neugestaltung der Wehr

IV. Aufteilung nach Altersgruppen in Passiva, Reserve und Aktiva.

V. Wahl eines Truppführer und Schlauchwart.

VI. Verschiedenes:

- a) Beiträge und Strafe
- b) Uniformfragen und Ausrüstung
- c) Vergnügen.

I. Es wurde beschlossen die Wehr in 3 Züge aufzuteilen:

II. a Aktiva: die Jahrgänge 1901 und jünger.

b Reserve: Die Jahrgänge 1891 - 1900.

c Passiv: Die Jahrgänge 1889 und älter einschließlich Ehrenmitglieder.

III. Als Truppführer wurde der Kamerad E. Bauermeister gewählt. Als Schlauchwart und Sanitäter Willi Schmerschneider.

IV. An Beiträgen soll pro Jahr 1 MK erhoben werden. Die Strafe für nicht erscheinen beim Dienst und für nicht entschuldigte Kameraden beträgt 2 MK. Die Uniform und Ausrüstung soll in Stand gesetzt werden. Ferner wurde ein Antrag auf Hakengurte, Rettungskissen, Rettungsgerät und Gasmasken eingereicht. Ferner hin wurde beschlossen Licht im Spritzenhaus anzulegen. Anschaffung neuer Brücken, Schlauchstempel, Schilder für Fahrteileitung und neue Zugstränge. Das Vergnügen soll infolge der schweren Zeit später stattfinden. Es wurden an Neumitglieder aufgenommen. Karl Herde, Ernst Bodner, Hans Ranwig, Heinz Claus, Heinz Masche I, Gerh. Müller, Karl Lippelt, Heinz Masche II, Kurt Könnecke, Günther Decker, Bruno Klingner, Erwin Brandt.

Protokoll der außerordentlichen Versammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bahrdorf am 15.11.1955 in der Gastwirtschaft Decker.

Tagesordnung

Beschlußfassung über einen Kameradschaftsabend. Dieser Abend soll am 21.1.1956 stattfinden und zwar im engsten Kreise (ohne Einladung der Kinder von Kameraden). Zu Beginn des Abends soll ein gemeinschaftliches Essen eingenommen werden. Der Amateur "Macklitt" soll

nach Möglichkeit zur Unterhaltung des Abends beitragen. Die Musik soll, wie im Vorjahr von der Helmstedter Kapelle Ritter gestellt werden. Kamerad Günter Decker hat den Auftrag diesbezüglich ins Benehmen zu setzen. Zum Essen, wird nach Möglichkeit nach vorsorglicher Abweigung vielleicht ein Zuschuß von 1 DM gezahlt.

Kurt Gudehus wurde als neuer Kamerad in die Wehr aufgenommen. Aus diesem Anlaß hat er vorläufig ein Bier und ein Korn bestellt.

Kurt Hofer, der sich als frischgebackener Papa vorstellte, hat sich auch diesbezüglich erkenntlich gezeigt.

Opa Dürkop, als Ortsbrandmeister, bestellte ebenfalls eine Runde Bier.

Abzeichen, für 10 und mehrjährige Dienstleistung, sollen beschafft, und verliehen werden.

Karl Sack, als junger Opa, hat diesen Zustand ebenfalls durch eine Lage Bier bestätigt.

Bruno Klinger, als junger Papa hat auch diesen Zustand mit einer Runde Bier bekräftigt.

Die Versammlung wurde dann geschlossen.

Auszug aus der Jahreshauptversammlung vom 30.03.1961

...

Punkt 4. Verschiedenes.

Es wurde eingehend besprochen und festgelegt, daß der Kreisbrandmeister beim Erscheinen zu den Bezirkswettkämpfen rechtzeitig zum Vereinslokal geführt wird.

...

Auszug aus einem Vortragsreim über unsere Feuerwehr (ca. 1970)

...

Dieser Dienst macht manchmal Plage,
denn der Brandmeister kommt ja auch alle Tage.

Klappt es nicht, ruft er voll Zorn,

„Zurück marsch, marsch, nochmal von vorn.“

Ist die Übung endlich aus, gehen alle froh nach Haus.

Meistens kehren wir bei Pott noch ein,

denn der Durst muß ja auch bekämpft sein.

Kommt man manchmal etwas später,

gibt's zu Haus ein Mordsgezeter,

Mittag kocht die Frau erbost,

doch zur nächsten Übung gehen wir wieder los getrost.

...

Wahre Gegebenheiten einer Wehr

Alle Namen sind frei erfunden. Übereinstimmungen sind „rein zufällig“.

Wie wohl noch ein jeder weiß, hatten wir vor nicht all zu langer Zeit

einen Feuerwehrwagen mit schon recht schwachem Geist.

Kühler leck, die Türen klappern und auch sonst noch voller Macken.

Mit dem Anlasser wars auch oft schwer.

Einer kurbeln, einer starten und manchmal kommt man lange warten.

Trecker vor und dann gings munter Dorfstraß rauf und Dorfstraß runter.
Doch einmal hatte er seine Mucken
und fñg nicht einmal an zu tucken.
Endlich, man findet des Rätsels Lösung.
Der Fahrer auf dem Schlüssel sitzt und ohne Zündung ist nun mal nichts.

...

Dann hatten wir die große Übung,
mit allen Wehren aus der Umgebung.
Es klappte alles gut gar sehr,
bis auf ein ganz kleines Malheur.
Als die Übungsleitung kam vorbei,
da ging doch just ein Schlauch entzwei.
Für uns war es ein Riesenspaß,
doch auch die Führung wurde etwas naß.

...

Die erste Gruppe fährt recht mutig nach Rickensdorf zum Wettkampf hin
und probieren dort vorher noch ob auch alles gut haut hin.
Dann gings los und wir waren dran,
alles aufgebaut und dann 's Kommando kam.
Alle remmen, laufen, flitzen,
jeder Griff muß richtig sitzen.
Unsere Zeit war wunderbar,
Motor läuft und alles klar.
Wasser marsch, am Verteiler ist es schon.
Da, auf einmal großer Schreck,
Motor aus und Wasser weg,
und die Kanister bleiben stehen.
Hat man das schon mal gesehen.
Kein Benzin, der Tank ist leer,
sowas ist natürlich ein Malheur.

...

In jüngster Zeit war hier ein Brand
Alle sind gleich losgerannt, hin in Richtung Gerätehaus.
Wo brennt es denn? Bei Decker brennts?
Manch einer denkt die wolln mich foppen und geht nach Haus.
Doch man soll es nicht verkennen,
es kann auch mal in der Wirtschaft brennen.

...

Der Wagen sich auch sonst sehr nützlich zeigt.
Das erwies sich erst in jüngster Zeit.
Es waren ja, wie jeder weiß,
die Straßen voll mit Schnee und Eis.

*Da meldet sich der Klapperstorch im Ort.
Wie kommt man jetzt am besten fort?
Man entsinnt sich unsres Unimogs.
Schnell wurde er geholt und schon gings los.
Er kämpft sich durch, durch dick und dünn.
Bis zum Helmstedter Krankenhaus hin.*

Aus dem Einsatzgeschehen:

Am 20.03.1997 wurde die Ortsfeuerwehr Bahrdorf alarmiert. Nachbarn hatten bei einem Haus starke Rauchentwicklung bemerkt. Während der notwendigen Erkundung betrat der Einsatzleiter die stark verqualmte Wohnung. Sofort sorgte er für Rauchabzug, indem er mehrere Fenster öffnete und das Brandgut aus dem verstopften Ofenrohr entfernte. Nun traute er seinen Augen nicht! In dem Raum, aus dem der Qualm langsam abziehen konnte, erschien schemenhaft eine Person. Es war der Anwohner, der die ganze Zeit dort auf dem Stuhl gesessen hatte ... und ungestört rauchte.



▶ **Dachdeckerei**
▶ **Fassadenbau**
▶ **Schornsteinbau**

MACHATE GmbH

Thomas Machate

Dachdeckermeister- u. Schornsteinmeister
Am Mühlenberg 12 • 38459 Bahrdorf
Tel. (0 53 64) 80 15 und 80 16 • Fax 80 17

Festfolge

Freitag 03.09.1999

- 10:00 Eintreffen der Orts-
musik Retteneegg
- 19:00 Kranzniederlegung
- ab 20:00 Öffentlicher Fest-
kommers mit der
Ortsmusik Retteneegg



Ortsmusik Retteneegg

Samstag 04.09.1999

- 14:00 großer Festumzug mit historischen Fahrzeugen
- ca. 16:00 Platzkonzert mit allen Kapellen
Kaffeetafel
Kinderfest
- 16:30 - 18:30 Ausschießen des Volkskönigs
- 20:00 Großer Jubiläumsball mit den "Flamingos"

Sonntag 05.09.1999

- 9:00 Gottesdienst
- 10:00 Empfang der auswärtigen Vereine
- 10:15 Festumzug
- 11:00 Frühstück mit der Ortsmusik Retteneegg, Freibier und
ausreichend Sitzplätzen für alle Gäste
- 14:30 Kaffeetafel
Vorführungen
Ballonwettbewerb
- 16:30 Proklamation der
Würdenträger
- 20:00 Country-Musik mit der
bekannten
Westbrook Band
- ca. 22:30 Großes Feuerwerk



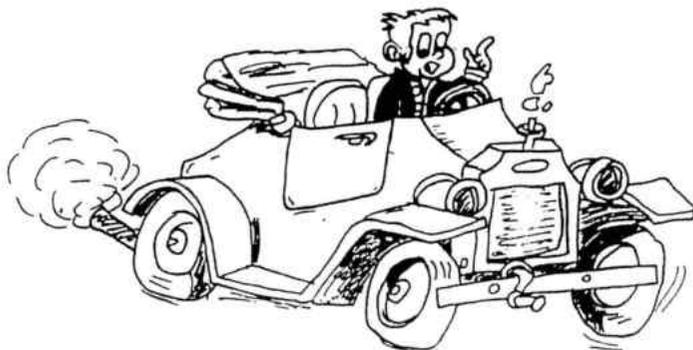
Wir danken unseren Freunden und Gönnern
für die Unterstützung in der Vergangenheit
und erbitten dies auch für die Zukunft

Freiwillige Feuerwehr Bahrdorf

Impressum

Herausgeber:	Freiwillige Feuerwehr Bahrdorf
Texte:	Carola Wiese Inga Wiese Ralf Jahn Gerd Dopslaff, Übersetzung alter Aufzeichnungen
Layout:	Ralf Jahn
Fotos:	Carola Wiese, Inga Wiese, Ralf Jahn Gruppenfotos: Foto Warnecke, Oebisfelde Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Bahrdorf
Druck:	Druckerei Kühne, Helmstedt

Autohaus Gerhard Streibel



- ◆ neue und gebrauchte Ersatzteile
- ◆ TÜV – Abnahmen
- ◆ KFZ – Reparaturen
- ◆ PKW – LKW – und Anhänger – Vermietung

38458 Velpke • Oebisfelder Straße 38

Tel. 05364/2357 • FAX. 05364/2759



Gaststätte - Restaurant

Zur Eiche



im Zentrum von Bahrdorf

Feiern aller Art bis 200 Personen

gute Küche, verschiedene Buffets, auch außer Haus und für den ausgefallenen Geschmack

großer Parkplatz

Fast-Automat

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Sarigiannidis

38459 Bahrdorf, Am Alten Markt 88, Tel. 05364 / 967783



